# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, M. 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 12. März 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 121. • 64. Jahrgang.


# Der Vormarsch gegen Valona!

## Ein schöner Erfolg bei Reims.

### Völlige Vertreibung des Feindes aus dem Raben- und Cumièreswalde.

**Bei Ville-au-Bois stark ausgebaute französische Waldstellungen gestürmt. — 737 Franzosen gefangen und Kriegsmaterial erbeutet.— Lebhafte Artillerietätigkeit beim Fort Vaux und in der Woevre-Ebene.**

### Der Tagesbericht vom 11. März.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 11. März. (Amtlich.)

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Sächsische Regimenter stürmten mit ganz geringen Verlusten die stark ausgebauten Stellungen in den Waldstücken südwestlich und südlich von Ville-au-Bois (20 Kilometer nordwestlich von Reims) in einer Breite von etwa 1400 Meter und einer Tiefe bis etwa 1 Kilometer. An unverwundeten Gefangenen fielen 12 Offiziere, 725 Mann in unsere Hand, an Beute 1 Revolverkanone, 5 Maschinengewehre, 13 Minenwerfer.

Auf dem westlichen Maasufer wurden die letzten von den Franzosen noch im Raben- und Cumièreswalde behaupteten Nester ausgeräumt. Feindliche Gegenstöße mit starken Kräften, die gegen den Südrand des Waldes und die deutschen Stellungen weiter westlich versucht wurden, erstickten in unserem Abwehrfeuer.

Auf dem Ostufer kam es zu sehr lebhafter Artillerietätigkeit, besonders in der Gegend nordöstlich von Bras, westlich vom Dorfe und der Feste Vaux und an mehreren Stellen in der Woevre-Ebene. Entscheidende Infanteriekämpfe gab es nicht; nur wurde in der Nacht ein vereinzelter französischer Überfallsversuch auf das Dorf Blanzée blutig abgewiesen.

Durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze getroffen, stürzte ein französisches Flugzeug zwischen den beiderseitigen Linien südwestlich von Château Salins brennend ab. Die Insassen sind tot und wurden mit den Trümmern des Flugzeuges von uns geborgen.

**Östlicher und Balkankriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

## Große Fortschritte unserer Bundesgenossen in Südalbanien.

### Die Österreicher bereits bis zum Ufer des Vojusa, 15—20 Kilometer von Valona, vorgedrungen!

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 11. März. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 11. März, mittags:

**Russischer Kriegsschauplatz.**

Keine besonderen Ereignisse.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Die noch am unteren Semeni verbliebenen italienischen Kräfte haben vorgestern, von der östlichen Flanke bedroht, nach Abgabe weniger Kanonenschüsse schleunigst den Rückzug angetreten. Sie stellten sich vorübergehend noch auf den Höhen nördlich von Feras, räumten aber bald auch diese und wichen, alle Übergänge hinter sich zerstörend, auf das südliche Vojusa-Ufer (= Viosa auf der beistehenden Karte. Schriftl.) zurück. — In Nordalbanien und Montenegro herrscht nach wie vor Ruhe.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

Das feindliche Artilleriefeuer war gestern an der küstenländischen Front gegen die gewohnten Punkte wieder lebhafter. Im Abschnitte der Hochfläche von Doberdo kam es auch zu Minenwerfer- und Handgranatenkämpfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Die Lage im Westen.

### Französische Kritiken zu unseren weiteren Fortschritten vor Verdun.

Br. Genf, 11. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) In der Erkenntnis der unvermeidlichen Folgen des deutschen Vorrückens bei Domloup stimmen die Ferry'sche Kammergruppe und der Senatsanhang Clemenceaus überein, dessen Blatt morgen wieder erscheinen soll. Jenem scharfen Vorwürfen sei die in der Joffreschen Note erwähnte Intensität des deutschen Bombardements nicht bloß des schmalen,

den Franzosen gebliebenen Woevrestreifens, sondern auch der dem Festungskern unmittelbar benachbarten Ortschaften zuzuschreiben. Der gestern von dem Deputierten Ferry im Kammerausschuß indirektermaßen an der Verteidigung des Generals Petain geübten Kritik schließen sich nebst Hervés „Victoire" auch andere Blätter an. Sie beklagen hierbei den französischen Verlust der mit so schweren Opfern errungenen Corbeau-Stellung (der im deutschen Tagesbericht erwähnte Raben- und Cumières-Wald. Schriftl.), die jetzt in Feindeshand für die weitere Umgebung von Cumières eine ernste Gefahr bedeutet.

### „Die Lügenbinde über den Augen."

Berlin, 11. März. (Zens. Bln.) „Erwache Frankreich!" Unter der Überschrift „An die, welche sagen, alles steht gut!" gibt der Deputierte Vouz Costadau im „Rappel" vom 1. März einer trüben Stimmung Ausdruck, indem er sagt: „Hier auf unserer Front wird die große entscheidende Schlacht geschlagen! Ihr aber, die ihr Frankreich regiert, ihr, die ihr bestimmt habt, daß man alle Herdfeuer, alle Fackeln und alles Licht verlöscht, ihr, die ihr, ohne Tyrannen zu sein, doch die Tyrannen spielen, der Herde Ruhe befehlen und den Wolf bekämpfen wollt, indem ihr die Flöte am Bach spielt! Ihr, die ihr das Volk verhindert habt, seine Ohren an die rauhe Wahrheit zu gewöhnen. Ihr, die ihr unsere Demokratie zu epischen Schlachten führt, wie der Schlächter sein Vieh zur Schlachtbank. Ihr, die ihr glaubt, daß Frankreich siegen kann mit einer dreifachen Lügenbinde über den Augen, mit einer Maske vor dem Gesicht und Ketten an den Füßen, mit einer Sklavenseele! Ihr, die ihr Minister seid in einer Republik von Kameraden, unfähig zu sehen und unfähig, die Dummheit zu strafen! Und ihr, Parlamentarier, blökende Hammel, gezeichnet und numeriert, die ihr keine schlimmern Feinde habt als euch selbst! Ihr, denen dieses Land der Helden, der Märtyrer, die schwere Aufgabe der Leitung, eine erschreckende Mission für das gemeinsame Wohl und fürchterliche Verantwortung auferlegt hat — seid ihr all dessen würdig? Muß man noch lauter schreien, um euch zu zeigen, daß um euch her die Erde erzittert, daß die Gefahr größer und größer wird, sich ständig nähert, während ihr auf euren Bänken glückselig schnarcht. Wie kann man euch wecken, ihr lebenden Toten! Hört gut zu, prägt dies euern Dickschädeln ein: Auf unserer Front war der Anfang — auf unserer Front wird auch das Ende sein! Der Schlüssel des Weltreichs, die Stadt, welche der Barbar begehrt, gegen alle Hoffnungen, trotz eures Optimismus, trotz aller unüberwindlichen Schwierigkeiten — es ist nicht Bagdad, nicht Saloniki, nicht Kairo, nicht Erzerum — es ist Paris! Ja, Paris ist es. Ihr lacht — aber seht euch vor! In Babylon lachte man auch, man trank hinter den dicken Mauern, ohne sich um die Perser zu kümmern! Aber Cyrus lenkte den Lauf des Euphrat ab, und das Lachen verstummte! — Wenn Frankreich unterliegt, triumphiert Deutschland. Dies ist sein Ziel! Es wäre das Ende des Krieges. Deutschlands umnebeltes Gehirn ist von dieser Idee besessen!" — Diese aufgeregte Rhetorik gestattet deutliche Schlüsse auf die Stimmung, in der Frankreich sich befindet.

### Der bevorstehende Rücktritt des Kriegsministers Gallieni?

Havas meldet die übliche „Erkrankung".

W. T.-B. Paris, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Havas.) Der „Matin" ist ermächtigt, mitzuteilen, daß Kriegsminister Gallieni leidend ist.

### Ein französisches Schiff auf eine Mine gelaufen.

Berlin, 11. März. Der „L.-A." meldet aus dem Haag: Nach einer nicht offiziellen Pariser Meldung soll das französische Schiff „Marie" auf eine Mine gelaufen sein, wodurch eine Explosion an Bord stattfand und das Schiff samt seiner Bemannung in die Luft flog.

## Der Krieg gegen Rußland.

### Ein russisches Torpedoboot vor Varna durch Mine vernichtet.

W. T.-B. Sofia, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Amtlich wird gemeldet: Gestern stieß das russische Torpedoboot „Leutnant Puschtschin" südlich Varna auf eine Mine und sank. 4 Offiziere und 11 Mann wurden von bulgarischen Soldaten gerettet.

## Der Krieg gegen Portugal.

### Eine Darlegung der portugiesischen Regierung vor dem Kongreß.

Demissionsangebot des Gesamtministeriums.

W. T.-B. Lissabon, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Den Blättern zufolge wird die Regierung im Kongreß eine Darlegung über die Lage Portugals in dem europäischen Zwist und besonders über die Beziehungen zu Deutschland geben und sodann die Demission des gesamten Ministeriums überreichen.

### Ein neutrales Urteil.

Bern, 11. März. (Zens. Bln.) Zur Kriegserklärung an Portugal sagt der „Berner Bund" u. a.: Es kann tatsächlich kein Zweifel darüber herrschen, daß Portugal, das bekanntlich zu England in einem Bündnisverhältnis steht, in den ersten Kriegsmonaten eine Haltung eingenommen hat, die durchaus einseitig orientiert war. Man braucht nur die historischen Tatsachen nebeneinanderzustellen. Das Blatt schildert dann diese Tatsachen des näheren und zieht folgenden Schluß: So kommt der heutige Eintritt der Republik in den Weltkrieg doch überraschend, trotz der Vorgänge der letzten Februartage, über die nur spärliche Nachrichten in die Presse gelangt waren. Von wesentlicher Bedeutung für die endgültige Entscheidung wird die Teilnahme Portugals wohl nicht sein; eine schmerzliche Enttäuschung aber bietet sie doch für alle, die sich nach Frieden sehnen. Statt der Friedens-

tunde ein neues Kriegsjahr! Das ist die traurige Überraschung, die der Monat des keimenden Frühlings der Welt gebracht hat.

### Portugal als warnendes Beispiel.

Ein schwedisches Urteil.

W. T.-B. Stockholm, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Meldung des Svenska Telegrambyran.) Über Portugals Eingriff in den Weltkrieg schreiben „Dagens Nyheter": Kaum ahnte wohl Portugal, als es das Bündnis mit England schloß, daß es solche Folgen haben sollte, wie die Hineinziehung in einen Krieg, der seine eigenen Interessen nicht berührt, denen mit der Wahrung der Neutralität am besten gedient wäre. Die Entwicklung bleibt ein warnendes Beispiel für die anderen kleinen Staaten davor, sich durch Bündnisse mit Großmächten an eine Politik binden zu lassen, deren Folgen das kleine Land zwingen können, sich für fremde Interessen zu opfern.

## Der Krieg gegen Italien.

### Die schleichende Krisis in Italien.

#### Doch eine Rekonstruktion des Kabinetts Salandra?

Amsterdam, 11. März. (Zens. Bln.) Einem hiesigen Blatte zufolge erfährt die „Times" aus Rom, daß die Bewegung zugunsten einer Rekonstruktion des Kabinetts um sich greife, obwohl Salandra in Turin erklärt habe, daß das Kabinett entweder unverändert bleiben oder ganz abtreten müsse. Man halte eine Änderung seiner Politik für möglich und erwarte mit Spannung die Debatten, die nächste Woche in der Kammer stattfinden werden.

### Sonninos und Salandras Reise nach Paris.

Br. Lugano, 11. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) In Rom verlautet: Sonninos Reise nach Paris sei bis zum Schluß der Kammerdebatte über die wirtschaftliche Politik verschoben. Sonnino wird voraussichtlich in Begleitung Salandras reisen.

## Der Krieg gegen England.

### Ein neutrales Blatt zur Heimkehr der „Möve".

Im „Basler Anzeiger" widmet der verantwortliche Redakteur A. Keuenleber den Heldentaten der „Möve" eine Betrachtung, die wert ist, auch in Deutschland gelesen zu werden, und ein Verständnis für unsere Flotte bekundet, wie man es im Ausland selten findet. Das Schweizer Blatt sagt: „Man kann sich den Jubel vorstellen, den das Eintreffen dieses Schiffes im Heimathafen in ganz Deutschland ausgelöst haben muß, aber auch den Stolz der Schiffsbesatzung und des Kommandanten des deutschen Kaperschiffes, wie anderseits die Verblüffung, die in englischen und französischen Flottenkreisen über das Entkommen dieses gefährlichen Kapers herrschen muß. Man hat wirklich in Deutschland ein Recht, ebenso wie man stolz ist auf das Landheer, auch stolz auf die junge Flotte zu sein, in der ein Geist zu herrschen scheint, der kühnsten Wagemut mit kühlster Berechnung vereinigt und dadurch die schönsten Erfolge gerade dort erzielt, wo sie unmöglich scheinen. Aber allerdings, es gehört dazu ein fortgesetztes Bereitsein, jeden Augenblick sein Leben für seine Sache einzusetzen, nicht im Massensturm, der alles mitreißt, sondern im bewußten Willen, sich jeden Augenblick für das Ganze zu opfern. Nur eine solche Auffassung hat noch immer die größten Seehelden hervorgebracht, und es ist nicht zuletzt Nelson gewesen, der englische Admiral, der das von sich selber und von seinen Leuten verlangte. Aber mag es nun an den besonderen Verhältnissen liegen oder nicht, Tatsache ist, daß in diesem Kriege zwar mutige Taten von den Flotten beider Parteien vollbracht worden sind, Taten aber, denen die Völker ein besonderes Lorbeerreis zu widmen geneigt sind, die ihre Phantasie besonders anregen, nur von den Flotten der Zentralmächte vollbracht worden sind, und die Engländer sind die ersten, das anzuerkennen. Man muß in Deutschland schon in die Zeiten der alten Hansa zurückdenken, wo ein Paul Benecke, der als Wahrzeichen einen Besen am Hauptmast führte, die Meere reinfegte, um Taten zu finden, wie sie durch die deutsche Flotte jetzt vollbracht werden, und zwar nicht nur von vereinzelten Männern, sondern von einer ganzen Reihe solcher. Vom Kapitän Müller der „Emden" und seinem Leutnant Mücke, der sich mit seiner Truppe vom Indischen Ozean bis in die Heimat durchschlägt, über den Unterseebootskommandanten Weddigen und Lersing, der im Unterseeboot als erster vor der Nase der Engländer an Gibraltar vorbei nach Konstantinopel fährt, führt der Weg zu den Kommandanten der „Karlsruhe", der „Königsberg" u. a. bis zu dem Burggrafen Graf Dohna-Schlobitten, dem Kommandanten der „Möve", dessen Streiche zum Verwegensten gehören, was die alte und neue Seegeschichte kennt, Taten, bei denen der Roman zur Abwechslung einmal nicht an die Wirklichkeit heranreicht, Taten, die die Phantasie eines Marryat u. a. weit in Schatten lassen. Nicht weniger als 15 Schiffe hat die „Möve" in ihrer zweimonatigen Kreuzfahrt entweder versenkt oder mit Prisenkommandos in neutrale Häfen geschickt, 15 Schiffe mit sage und schreibe 53 000 Tonnen Raumverdrängung. Aber damit ist das Schiff nicht zufrieden. Statt seine Laufbahn in einem fremden neutralen Hafen zu beschließen und sich dort internieren zu lassen, versucht das Schiff noch einmal das unmöglich Scheinende und kehrt mit 200 Mann Gefangenen an Bord und über einer Million Mark in Goldbarren, die es den versenkten Schiffen abgenommen hat, in aller Seelenruhe nach Deutschland zurück, als ob es eine englische Flotte überhaupt nicht gäbe — und das Unglaubliche gelingt noch einmal: das Schiff kommt tatsächlich durch.

### Der deutsche „Fliegende Holländer".

Berlin, 11. März. (Zens. Bln.) „Maasbode" vom 6. März schreibt im 1. Abendblatt: Ein erquickendes Kriegsbild, das des Humors und gewiß der Romantik nicht entbehrt, bietet die phantastische Reise des „Fliegenden Holländers" der deutschen Flotte, der „Möve"! Als jedermann glaubte, daß nach kürzerer oder längerer Zeit auch dieser Kaperkreuzer das Schicksal der „Emden" teilen müßte, hat Kapitän Graf Dohna sein Schiff durch die Blockade hindurchgesteuert und es in ebenso geheimnisvoller Weise, wie es abgedampft war, ins Vaterland zurückgebracht. Solch eine Reise, welche wohl die höchsten Anforderungen an Seemannstüchtigkeit und Kaltblütigkeit stellt, muß unseren östlichen Nachbarn das Herz im Leibe lachen machen. Ob wir wohl in kurzem noch von mehr solchen Kreuzerfahrten, von „Möven", hören werden? Es ist und bleibt aber doch eine gefährliche Sache, denn mit einer Variation kann man hier sagen: Eine Möve bleibt so lange auf dem Wasser, bis sie erwischt wird!

### Eine weitere Auszeichnung für den Grafen Dohna.

W. T.-B. Stuttgart, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der König hat dem Kommandanten der „Möve", Graf zu Dohna-Schlobien, das Ritterkreuz des Militärverdienstordens verliehen.

### Erhöhte Kriegsgewinnbesteuerung in England.

W. T.-B. London, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Morning Post" zufolge beabsichtigt der Schatzkanzler McKenna die Besteuerung der Kriegsgewinne um 10 Prozent zu erhöhen.

•

### Die Union und der deutsche U-Bootskrieg.

Wilson fragt erst England!

W. T.-B. Amsterdam, 11. März. (Nichtamtlich.) Wie ein hiesiges Blatt meldet, bestätigt die „Associated Preß", daß Präsident Wilson, ehe er das deutsche Memorandum beantworte, England um die genauen Einzelheiten der Instruktionen fragen wird, welche den bewaffneten Handelsschiffen gegeben worden sind.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

### Hochdruck der Wühlarbeit der Ententediplomatie in Rumänien.

Br. Sofia, 11. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Hiesigen diplomatischen Kreisen zugekommene Information aus Rumänien schildert die Wühlarbeit der dortigen Vierverbandsdiplomaten als viel größer und wirkungsvoller, wie bisher bekannt geworden. Darnach sei es ihnen besonders in den letzten Wochen gelungen, einen Teil der politischen Kreise auf ihre Seite zu bringen. Zwischen diesen und den Anhängern der Neutralität spielte sich gegenwärtig ein heftiger Kampf ab. Es könnte immerhin heute noch nicht mit Sicherheit erkannt werden, wie die Entscheidung ausfällt, noch auch, ob sie eine Aktion Rumäniens zur Folge haben wird. Es sei jedenfalls zu erwarten, daß für die nächsten Tage hier der erwartete hiesige rumänische Gesandte Derussi mit wichtigen Weisungen auf seinen Posten zurückkehrt, auf Grund welcher die Beziehungen der beiden Nachbarstaaten in eine entscheidende Phase treten werden. Daher erwartet man hier das Eintreffen Derussis mit großer Spannung.

### Eine schwedische Vertretung in Rumänien.

W. T.-B. Bukarest, 11. März. (Nichtamtlich.) „Universul" erfährt, die schwedische Regierung habe beschlossen, den schwedischen Gesandten in Wien mit der Vertretung Schwedens in Bukarest zu betrauen. Dieser werde demnächst eintreffen, um seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

## Der Krieg über See.

### Die Kämpfe an der Grenze von Deutschsüdwestafrika.

W. T.-B. London, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Ein von General Smuts eingelaufenes amtliches Telegramm besagt, daß nach der Besetzung von Chala die Streitmacht des Generals van de Venter nach Taveta vorstieß. Sie fand es teilweise vom Feinde geräumt. Einige Deutsche mit Maschinengewehren ergaben sich General Berenger. Wir haben jetzt Taveta besetzt; gleichzeitig mit der gestrigen Vorwärtsbewegung begann General Tighe Salaia anzugreifen und zu beschießen, das wir jetzt besetzten. (Notiz. In einem früheren Telegramm hat General Smuts gemeldet, daß ihm der Übergang über den Luni-Fluß gelungen sei. Dieser kommt von dem Kilimandscharo und fließt von Norden nach Süden. Es handelt sich also um ein umfassendes Vorgehen gegen Taveta, vor dem die dort und nördlich davon stehenden deutschen Sicherungsabteilungen anscheinend genötigt sind, auf deutsches Gebiet zurückzugehen.)

W. T.-B. London, 11. März. (Nichtamtlich.) Kriegsbericht aus Ostafrika: Truppen unter Smuts rücken gegen die deutschen Streitkräfte im Gebiet von Kilimandscharo vor. Smuts bemächtigte sich am 7. März unter unbedeutenden Verlusten der Übergänge über den Fluß.

## Die Neutralen.

### Der Einfall mexikanischer Banditen auf Vereinigtes Staaten-Gebiet.

Erörterungen im Kongreß.

W. T.-B. Washington, 11. März. (Nichtamtlich. Von dem Vertreter des W. T.-B.) Die mexikanische Frage hat sich durch den Angriff von 500 bis 1000 mexikanischen Banditen unter Führung des Generals Villa auf die amerikanische Grenzstadt Columbus in Neu-Mexiko plötzlich verschärft. Für den Augenblick ist alles andere in den Hintergrund getreten. Nur die Tatsache, daß der Angriff von außerhalb des Gesetzes stehenden Truppen Villas unternommen worden ist, nimmt dem Vorfall den Charakter einer kriegerischen Handlung und eines Einfalles auf amerikanisches Gebiet, den er sonst hätte. Amerikanische Truppen verfolgen die Banditen, aber man weiß nicht, wie weit sie auf mexikanischem Gebiet vorgingen. — Die mexikanische Frage kam gestern spät am Tage im Kongreß zur Sprache. Senator Fall aus Neu-Mexiko teilte mit, er bereite eine Resolution vor, die der Regierung zur Anwerbung einer Armee von 500 000 Mann zur Intervention in Mexiko und zur Unterstützung der dortigen Staatsgewalt bei der Ausrottung der Räuberei Vollmacht erteilt. Der republikanische Abgeordnete Mondell leitete im Repräsentantenhaus die Erörterung mit einem Angriff auf die Mexikopolitik Wilsons ein.

W. T.-B. Washington, 11. März. (Nichtamtlich. Reuter.) Die amerikanischen Truppen haben, nachdem Lansing

## Zur Kriegsanleihe.

Die Schicksalsuhr holt aus zum Schlagen;
Leis' hebt der Hammer sich, und bald
Gibt sein Signal den schwersten Fragen
Die Lösung, die seit Adams Tagen
Im Kampf der Völker widerhallt!
Das große Urteil wird gesprochen
Nach langem, sturmbewegten Gang;
Das Weltverbrechen wird gerochen,
Und knirschend werden, die's verbrochen,
Sich beugen seinem mächtigen Zwang!
Erhabener Tag, ich seh' dich kommen,
Ich seh die Zeit zum Greifen nah,
Da dieser Alp von uns genommen
Und unser Beten schwerbeklommen
Ausklingt in ein Halleluja!
Ich sehe uns're Heere senken,
Aufatmend ihr gewaltig Schwert,
Seh' sie die Siegesbanner schwenken
Und ihre Schritte heimwärts lenken,
Heimwärts zum heißerkämpften Herd!
Dann werden unsre Glocken springen
In nie erlebtem Jubeldrang,
Und in den Kirchen wird erklingen
Ein Orgelbrausen und ein Singen,
Wie's niemals sich zum Himmel schwang!
Und, fest den Schwertknauf in der Linken,
Wird unsre hohe Frau am Rhein
Mit der gekrönten Rechten winken,
Und alle Waffen werden sinken,
Und Friede wird auf Erden sein! . . .
Weg mit dem „Ich", dem nichtig — kleinen,
Das Große, das Gewaltige lebt!
Weg mit dem Meinen und dem Deinen,
Heut gilt es nur dem Einzig — Einen,
Das auf des Schwertes Spitze schwebt!!! . . .

## Auf der Zimmersuche in Kolberg.

„Wie meinen Sie? Ich kann Sie nicht verstehen!"

„Ich fragte, ob Sie zwei Zimmer zu vermieten haben?"

„Ob ich meine Zimmer vermietet habe? Nein, noch nicht."

„Ich möchte zwei Zimmer mieten."

„Ach, Sie wollen Zimmer haben! Für wie lange denn?"

„Für vier Wochen. Ich gebrauche zwei Zimmer!"

„Rauchen? Meinen Sie rauchen? Nein, rauchen tut es nicht in den Zimmern."

„Ich gebrauche zwei Zimmer, habe ich gesagt."

„Warten Sie einmal, ich kann Sie nicht verstehen. Ich werde meine Schwester holen."

Langsam ging das große, hagere Fräulein davon und ließ mich halb verzweifelt zurück. Geschlagene vier Stunden war ich auf den Beinen gewesen und hatte keine passenden Zimmer gefunden. Einmal gefielen sie mir nicht, und das anderemal hatte ich den Leuten zu viele Kinder. Und jetzt schien ich an eine völlig taube Vermieterin gekommen zu sein; denn obwohl ich zuletzt gebrüllt hatte, schien sie mich nicht verstanden zu haben. Es war schon eine rechte Not, jetzt in der Kriegszeit hier in Kolberg passende Zimmer zu bekommen, wo jedes zweite Haus durch eine Rote-Kreuzfahne als Lazarett kenntlich gemacht und viele Wohnungen und Zimmer durch die Angehörigen der Verwundeten gemietet waren.

Schneller als ich erwartet, kam das alte Fräulein mit ihrer Schwester, einem kleinen außerordentlich lebhaften, wuseligen Persönchen zurück, die mich mit einem derartigen Redeschwall überfiel, daß ich erst vor Staunen ob solcher Mundfertigkeit gar nicht zuhörte, was sie sagte.

„Sie möchten gern ein Zimmer mieten, aber bitte schön, wir haben sehr schöne Zimmer. Hier vorne zwei ganz große mit Küche, und dann im ersten Stock ein Zimmer ohne Küche. Wie viel Zimmer wollen Sie denn haben? Meine Schwester ist ein klein wenig schwerhörig und hat Sie nicht verstanden. Aber, bitte, kommen Sie doch herein und sehen — —"

„Nein, danke, die Zimmer hier vorne sind mir doch zu teuer."

„Teuer, sagen Sie??!! Teuer seien unsere Zimmer?? Teuer sind doch unsere Zimmer nicht. Was meinen Sie, was wir in den anderen Jahren für schöne Miete in der Badezeit bekommen haben —! Nein, teuer sind unsere Zimmer nicht."

Mit diesen Worten reckte sie sich an ihrer langen, immer still zuhörenden, immer die Hände über dem Bauch faltenden Schwester in die Höhe und rief ihr mit erheblichem Stimmenaufwand zu: „Sie sagt, unsere Zimmer wären zu teuer. Unsere Zimmer, unsere guten Vorderzimmer, sind doch nicht teuer?!!"

Mein Leben, was hatte ich angerichtet! Schleunigst versuchte ich einzulenken.

„Ich meine ja auch nur für mich. Ich weiß ja gar nicht, was sie kosten sollen. Sie haben vielleicht Zimmer im Gartenhaus?"

„Ja, kommen Sie einmal mit. Aber teuer sind diese Zimmer hier vorne gewiß nicht." Und zu ihrer stumm lauschenden Schwester gewandt: „Sie will die Zimmer im Gartenhaus sehen. Nicht wahr? Teuer sind unsere Zimmer doch nicht?"

Die große Schwester schüttelte nur den Kopf, ob als Antwort, oder ob sie nicht verstanden hatte, war mir damals noch sehr zweifelhaft. Später merkte ich indes, daß die Trompetenstimme ihrer Schwester allerdings für sie vernehmlich war. Sie schwieg entschieden nur darum, weil sie der enormen Zungengewandtheit ihrer Schwester nicht gewachsen war und die Atempausen nicht zu nutzen verstand.

Inzwischen waren wir durch den Hof in ein nettes Gartenhaus gekommen.

„Die Treppe ist ein bißchen steil, aber man gewöhnt sich daran. Wir sind noch nie darauf gefallen." Mit diesen tröstlichen Worten kam das kleine Fräulein gleich meinen eventuellen Einwendungen zuvor. „Und hier sind die Zimmer! Hübsch, nicht wahr? oder gefallen sie Ihnen nicht?"

„Kann man hier auch kochen?"

Carranza um Gelaubnis ersucht hatte, den Befehl erhalten, die Grenze Mexikos zu überschreiten, um die Räuberbanden zu bestrafen.

### Unionstruppen mit den Banditen im Kampfe

W. T.-B. Columbus (Neu-Mexiko), 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Die mexikanischen Banditen verloren über 100 Tote und 200 Verwundete; 16 amerikanische Soldaten und Zivilpersonen wurden getötet. Die amerikanischen Truppen kehrten nach der Grenze zurück, nachdem sie auf dem Rückzug noch dreimal mit Mexikanern, die Verstärkungen erhalten hatten und sich einer kleinen amerikanischen Abteilung entgegenwarfen, in den Kampf geraten waren. Nach den vorliegenden Berichten waren die Amerikaner 5 Meilen auf mexikanisches Gebiet vorgedrungen. — Aus Washington kommt die Nachricht, daß die Regierung die Maßregeln des Obersten Slocum, der die amerikanischen Truppen in das mexikanische Gebiet einmarschieren ließ, vollkommen billigt. — Von maßgebender Seite wird mitgeteilt: Die Regierung will der Armee ganz freie Hand lassen, um die Banditen gefangen zu nehmen; dies wird nicht als ein Einfall in mexikanisches Gebiet betrachtet, sondern lediglich als eine Verfolgung von Räubern, die sich der lokalen Gewalt entzogen haben.

## Der amerikanisch-mexikanische Konflikt.

### Verfolgung der mexikanischen Banden auf mexikanischem Gebiet!

Br. Amsterdam, 11. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der amerikanisch-mexikanische Konflikt hat einen weit ernsteren Umfang angenommen, als die ersten Reuternachrichten erkennen lassen wollten. Tatsächlich hatte die amerikanische Kavallerie die 12 Schwadronen, 7600 Mann starke Abteilung Villas, die Columbus geplündert und verbrannt hatten, auf mexikanisches Gebiet verfolgt, war dort aber auf Verstärkungen Villas gestoßen. Schließlich hatten sich die Amerikaner mit ernsten Verlusten, auch an Toten, zurückziehen müssen. General Slocum, der die amerikanischen Truppen an der Grenze befehligt, hat inzwischen aus Washington weitgehende Vollmacht erhalten, dazu die ausdrückliche Anweisung, die mexikanischen Banden mit allen Mitteln und ohne jede Einschränkung zu verfolgen und zu fangen. Die Regierung in Washington wird nach Reuter diese Aktion nicht als Einmarsch in Mexiko, sondern als Verfolgung der Verbrecherbanden, die keinen Schutz der mexikanischen Regierung genießen, auffassen.

### Wilson noch gegen eine Intervention in Mexiko.

#### Sinken des Vertrauens auf Carranza.

W. T.-B. London, 11. März. (Nichtamtlich.) Einem Telegramm der „Times" aus Washington zufolge, wurden die amerikanischen Truppen, die Villa verfolgen, zurückgerufen. Wilson ist vorläufig noch gegen eine kräftige Intervention, die darauf ausgeht, das ganze Land in Ruhe zu bringen. Die Amerikaner verloren das Vertrauen in Carranza und seine Macht nimmt ständig ab. Alle Berichte stimmen darin überein, daß der Zustand unter seiner Herrschaft schlimmer ist als je.

### Ein weiterer nordamerikanisch-mexikanischer Zwischenfall.

W. T.-B. Douglas (Arizona), 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Eine Bande von 200 Anhängern Villas überfiel gestern abend eine Farm in Geborn Junction in Arizona, tötete einen Amerikaner und stahl viel. Sechs Eskadronen Kavallerie sind bereit, die Verfolgung aufzunehmen.

## Aus den verbündeten Staaten.

### Der Rote Adlerorden für den türkischen Minister Talaat-Bei.

W. T.-B. Konstantinopel, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter hat am Donnerstag dem Minister des Innern Talaat-Bei den Roten Adlerorden 1. Klasse persönlich überreicht.

### Die Ausschaltung der Franzosen aus der Leitung der türkischen „Dette Publique".

W. T.-B. Konstantinopel, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Philipp Aralan, ein Österreicher, der einstweilen den Franzosen Abonneu in der Direktion der Dette Publique Ottomane vertrat, ist endgültig zum Generaldirektor ernannt worden. Dr. Boetzles, ein Deutscher, ist zum Generalsekretär der Verwaltung, Riza-Bei zum Direktor der Dette Publique Ottomane ernannt worden.

## Der neue Reichsetat.

Die Ziffern aus dem Reichsetat, die die „Nordd. Allg. Ztg." wiedergegeben hat, konnten eine große Überraschung nicht bringen. Im großen und ganzen sind die Etatssätze des vorigen Kriegsjahres wieder eingesetzt worden, mit neuen Ausgaben ist außerordentlich gespart. Auch diesmal sind die Hauptausgaben, nämlich die für das Reichsheer und für die Kaiserliche Marine, nicht auf den Etat übernommen worden, sondern auf die besonders bewilligten Kriegskredite verwiesen. Der Etat geht von der finanztheoretisch sicherlich richtigen Grundlage aus, daß die Verzinsung der aufgenommenen Anleihen nicht wieder durch neue Schulden gedeckt werden solle, sondern daß hierzu vorhandene Mittel zu verwenden seien. Da zu diesem Zweck aber die Einkünfte nicht ausreichen, so sind die neuen Steuern eingesetzt worden.

Diese Kriegssteuern, deren Charakter ja in den letzten Tagen vielfach gekennzeichnet worden ist und die eine reine Freude wohl nirgends ausgelöst haben, wenn man auch die Notwendigkeit anerkennt, Geld herbeizuschaffen, — sind zunächst nur mit 480 Millionen Mark in Einnahme gestellt, weil man nicht für das ganze Etatsjahr schon mit Einkünften daraus rechnen kann. Um aber die 500 Millionen voll zu machen, hat man bereits aus der Kriegsgewinnsteuer, die ja eigentlich erst später wirken soll, ein Einnahme-Kapitel eingefügt, allerdings zunächst ohne Ziffern; man will damit einen Posten schaffen, wo solche Einnahmen, die noch auf das Rechnungsjahr 1916 entfallen sollten, bereits verrechnet werden könnten. Vielleicht ist diese ganze Art der Buchführung etwas optimistisch; allerdings würden wir uns freuen, wenn der Reichsschatzsekretär recht behielte! Bei den ordentlichen Einnahmen figuriert beispielsweise die Reichspost- und Telegraphenverwaltung mit einem, wenn auch ganz geringen Mindererertrag; immerhin dürfte die Tatsache, daß man auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit einem solchen rechnet, für die Ergebnisse der geplanten Postgebühren-Erhöhung nicht ohne Bedeutung sein. Eine Tilgung der Kriegsanleihen soll wieder wie im Vorjahre nicht stattfinden; zur anderweitigen Schuldentilgung wird ein Betrag von rund 83 Millionen Mark bereitgestellt. Die ungedeckten Matrikularbeiträge sind wieder nach dem Satz von 80 Pf. pro Kopf der Bevölkerung bemessen.

Der Etat hat natürlich gemäß der kriegerischen Zeit einen vielfach unvollkommenen und provisorischen Charakter; im ganzen aber zeigen die in ihm niedergelegten Zahlen und finanziellen Erwartungen, daß man in der deutschen Reichsverwaltung der finanziellen Entwicklung mit Gemessenheit gegenübersteht und trotz der schweren Zeit den Reichsbetrieb in den gewohnten Bahnen der Ordnungsmäßigkeit und Solidarität weiter zu führen gedenkt. Und damit wird man der Stimmung der Bevölkerung auch durchaus gerecht.

*

### Zur Geschäftsordnungsdebatte im preußischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Berlin, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In einer Reihe von Zeitungen wurde die Geschäftsordnungsdebatte am Beginn der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses so dargestellt, als ob das Haus seinen Präsidenten verleugnete, als es einstimmig beschloß, Samstag und Montag keine Sitzungen abzuhalten, um dem Haushaltungsausschuß Zeit zu Beratungen zu lassen. Diese Auffassung entspricht den Tatsachen in keiner Weise. Der vom Haus abgelehnte Vorschlag, am heutigen Samstag eine Nachmittagssitzung des Plenums abzuhalten, ging nicht von dem Präsidenten aus, sondern von dem Vorsitzenden der Haushaltungskommission Abg. Winckler, wurde dann von dem Abg. v. Campe aufgenommen und lebhaft unterstützt. Der Präsident war also verpflichtet, über diesen Vorschlag, dem er sich allerdings anschloß, eine Abstimmung herbeizuführen. Hierbei stimmten nun zu allgemeiner Verwunderung und Heiterkeit die Antragsteller selbst — wohl irrtümlich — gegen ihren eigenen Antrag.

### Der Kaiser an den ostpreußischen Provinziallandtag.

W. T.-B. Königsberg i. Pr., 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Auf die vom 14. Provinziallandtag der Provinz Ostpreußen an den Kaiser und den Feldmarschall v. Hindenburg gerichteten Telegramme sind zu Händen des Vorsitzenden, Fürsten Dohna-Schlobitten, nachstehende Drahtantworten eingegangen: „Großes Hauptquartier, 7. März. Dem Provinziallandtag Ostpreußens meinen herzlichsten Dank für den treuen Gruß und meine wärmsten Wünsche für den guten Fortgang des Wiederaufbaues der feindlicher Zerstörungswut zum Opfer gefallenen Städte und Dörfer. Wilhelm I. R."

**Ein Telegramm des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.**

Hauptquartier Ost, 8. März. „Ew. Durchlaucht und dem Provinziallandtag Ostpreußen danke ich herzlichst für gütiges Weingedenken. Wir werden hier draußen weiter unsere Schuldigkeit tun, damit die schwengeprüfte Heimatprovinz in rastloser Arbeit seiner wetterharten, sturmerprobten Bewohner unter Gottes Segen neu aufblühen und sich eines ehrenvollen Friedens erfreuen kann.

Feldmarschall v. Hindenburg."

## Deutsches Reich.

**Die Vermählung des Prinzen Joachim von Preußen.** W. T.-B. Berlin, 11. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie der Minister des Königl. Hauses Graf A. zu Eulenburg bekanntgibt, hat im Königl. Schloß Bellevue bei Berlin am heutigen Tag die Kriegstrauung des Prinzen Joachim von Preußen mit der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt in Gegenwart der Kaiserin und Königin und des Herzogs und der Herzogin von Anhalt sowie der nächsten Angehörigen des hohen Brautpaars stattgefunden. Der Kaiser und König war durch seine Anwesenheit im Feld an der Teilnahme verhindert.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Die Woche.

Vieles gibt's jetzt, worüber man klagen kann. Lobt jemand das Wiesbadener Kriegsbrot? Lobt einer die Verhältnisse bei der Kartoffelversorgung, die sich trotz der Beteuerungen, daß Kartoffeln in Hülle und Fülle da seien, so übel wie möglich gestaltet haben? Und wer ist mit der Art und Weise, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Butter und Fett geschieht, aufrichtig zufrieden? Auch die Milchversorgung läßt sehr viel zu wünschen übrig, und das ist um so schlimmer, als die Milch nicht nur in Haushalten mit kleinen Kindern und Kranken notwendig gebraucht wird, sondern auch in zahlreichen anderen Familien jetzt als Ersatz für diese und jene fehlenden oder knapp gewordenen Nahrungsmittel unentbehrlich geworden ist. Jeder wird die folgende halbamtliche Äußerung zur Milchversorgung der Großstädte unterschreiben:

> Dringend notwendig ist dann noch die Einschränkung im Verbrauch seitens der Erwachsenen. So weit wie möglich, besonders auch in Kaffeehäusern und Konditoreien müssen als Zugabe zum Kaffee kondensierte Milch und Milchpräparate Verwendung finden. Auch in jeder Küche und in jedem Haushalt muß der Verbrauch frischer Milch auf das Unentbehrliche beschränkt bleiben. Sie gehört den Säuglingen, kleinen Kindern, den werdenden und den jungen Müttern. Jeder einzelne muß daher mit dazu beitragen, die Schwierigkeiten in der Milchversorgung zu beheben. Auch die Gemeinden müssen in dieser Hinsicht bemüht bleiben und die Hand an den richtigen Hebel legen. Kommen alle Beteiligten auf diesen Wegen ihren Pflichten nach, so werden sich die Schwierigkeiten der Milchversorgung überwinden lassen.

Wer für seine Person ohne Nachteil für seine Gesundheit auf den Genuß der Milch verzichten kann, der hat die Pflicht, zugunsten derjenigen zu verzichten, denen sie ein unentbehrliches Nährmittel ist. Leider aber wird diese Pflicht lange nicht in dem Maß erfüllt, wie das im Interesse der Allgemeinheit gefordert werden muß. Jeder Milchhändler wird bestätigen können, daß nach wie vor zahlreiche Familien ohne kleine Kinder, ohne werdende Mütter, ohne Kranke, nicht nur die Menge Milch verlangen, die sie vor dem Krieg bezogen haben, sondern noch Lieferungen darüber hinaus beanspruchen. Die Händler, die das begreifliche Bestreben haben, sich ihre gute Kundschaft für die Friedenszeit zu erhalten, befinden sich derartigen unvernünftigen und gänzlich unsozialen Ansprüchen gegenüber in einer gewissen Zwangslage. Die Folge ist nur zu oft die, daß die Kinder und Frauen der minderbemittelten Bevölkerung Not leiden.

Geht's nicht ähnlich bei dem Fettverkauf der Metzger zu? Ist es da nicht auch oft so, daß die Metzger ungerechtfertigten Ansprüchen gegenüber nicht fest bleiben können, weil sie befürchten müssen, gute Kundschaft zu verlieren? Es ist in der letzten Zeit nicht selten vorgekommen, daß Käuferinnen, die ein halbes Pfündchen Fett verlangten, mit der Begründung abgewiesen wurden: Was wir haben, brauchen wir für unsere Kundschaft! Heute geht es einmal nicht, wenn nicht ein Stand auf den anderen Rücksicht nimmt. Das Volk erträgt im großen und ganzen die drückende Teuerung und die Einschränkungen, die es sich auferlegen muß, mit bewundernswerter Geduld. Das deutsche Volk verträgt viel und verliert so leicht nicht seine Ruhe, aber eine ungleiche Behandlung bei der Versorgung mit den wichtigsten Lebensmitteln verträgt es nicht. Wenn es die Städte nicht wollen oder nicht können (in Frankfurt a. M. wird, wie die dortige Prüfungsstelle mitteilt, die Butterbeschränkungskarte auch auf Margarine, Speisefette und Speiseöl ausgedehnt), so muß das Reich für die Einführung von Fett- und

---

„Ja, hier auf dem Herd in der Flurecke, und zu ihrer Schwester gewandt: Sie fragt, ob sie hier auch kochen kann. — „Ja, hier läßt es sich sehr gut kochen, und hier ist auch gleich ein Wasserhahn und ein Ausguß."

„Was sollen die Zimmer denn kosten?"

„Was die Zimmer kosten sollen? Sie fragt, was die Zimmer kosten sollen!" Und dabei sah sie die Schwester an. Diese nickte nur. Darauf wandte sich die Kleine wieder zu mir, „20 M. kosten die Zimmer auf die Woche."

„O, 20 M. sind aber sehr viel!!"

„Sehr viel?? — Sie meint, 20 M. wären sehr viel! — 20 M. ist nicht viel. Wie viel wollen Sie denn geben? Sind Sie allein oder sonst noch jemand?"

„Nein, ich bin nicht allein", und um schnell auf ein anderes Thema zu kommen, fragte ich nochmals: „Können Sie mir die Zimmer nicht billiger lassen?"

„Billiger?? — Sie meint, ob wir Ihr die Zimmer nicht billiger lassen können! Was meinst du??" Und wieder nickte die große Schwester und tauschte mit der kleinen einen Blick.

„Wer sind Sie denn?"

„Ich bin die Frau eines Arztes."

„So, dann also 15 M., aber das ist sehr billig. — Sie ist die Frau eines Arztes."

„Gut, die Zimmer nehme ich."

„Wie heißen Sie denn?"

„Frau v. Brecheisen."

„Ach, Sie sind adelig? — Sie ist adelig, sie heißt Brecheisen, v. Brecheisen — Ja, das ist aber schön, eine adelige Dame haben wir noch nie gehabt."

Na, nun wo ich das Entzücken sah, das mein Name hervorgerufen, konnte ich auch versuchen, deutlicher zu werden. „Also auf vier Wochen miete ich, aber ich muß noch mehr Bettzeug haben."

„So? Wie viele Personen sind Sie denn?"

„Ich habe vier Kinder."

„Was?? Vier Kinder? —" Wieder hüpfte sie an ihrer Schwester in die Höhe — „vier Kinder hat sie, vier Kinder!!"

Zum erstenmal lösten sich der Schwester gefaltete Hände, sie legte sie übereinander auf den Leib und wiederholte: „Vier Kinder? Ist sie denn verheiratet?"

Nun mußte ich aber doch laut lachen. Als Beweis zeigte ich ihr meinen Ehering. Sie hatte natürlich nichts von den vielen Zwischenfragen ihrer Schwester gehört, und ebensowenig meine Antworten verstanden.

„Wollen Sie denn allein kochen und alles allein machen? Oder bringen Sie sich ein Mädchen mit?"

„Nein, ich mache mir alles allein. Darum nehme ich mir ja extra so kleine Zimmer, daß ich allein fertig werden kann."

Ich hatte gemietet und ging befriedigt zum Bahnhof, um nach Hause zu fahren. In der Eisenbahn mußte ich zur Verwunderung meiner Mitreisenden noch einmal laut lachen, als ich an die kleine Person dachte. Es sah zu komisch aus, wenn sie an ihrer langen, steifen Schwester in die Höhe hüpfte, um sich ihr verständlich zu machen. Das letzte, was ich von ihr gehört hatte, war, daß sie zu ihrer Schwester sagte: „So eine Dame haben wir aber noch nicht gehabt. Sie ist adelig, hat vier Kinder, will sich alles allein machen und nimmt Zimmer, die nur 15 M. kosten." Tiny v. Roeßler.

### Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** „Die Hausdame", ein neues Lustspiel von Erik Hostrup, ist durch Vermittlung des Verlags Osterheld u. Co., Berlin W. 15, vom Neuen Theater Frankfurt a. M., Thaliatheater Hamburg, Schauspielhaus Leipzig und der Residenzbühne in Wien zur Aufführung erworben worden.

Ein neues Buch von Ernst Zahn wird demnächst bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen. Es trägt den Titel: „Einmal muß wieder Friede werden" und gibt in künstlerischen Gestaltungen von packender Kraft die tiefen Eindrücke wieder, die in dem führenden Deutschschweizer Dichter unserer Zeit das Erleben der unmittelbaren Gegenwart hervorgerufen hat.

Fleischkarten sorgen. Es ist zu wünschen, daß es sich dieser Forderung gegenüber, die — so weit die Fleischkarte in Betracht kommt — vor kurzem mit erfreulicher Bestimmtheit in der sächsischen Ersten Kammer selbst von einem Minister aufgestellt worden ist, nicht kurzerhand ablehnend verhält. „Die Fleischkarte ist nötig", sagte der sächsische Minister, „um den Fleischverbrauch einzuschränken und den weniger Bemittelten das Recht zu einem Vorwurf gegen die Bessergestellten zu nehmen." So ist es! -n-

### Die Sommerpflege armer Kinder.

Der „Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder" legt uns seinen Jahres- und Rechenschaftsbericht für 1915 vor. Wir entnehmen ihm folgende Mitteilungen: Der Verein hat trotz der verminderten Jahresbeiträge und trotz der Schwierigkeiten in der Wirtschaftsführung den Betrieb in seinem Ferienheim bei Oberseelbach aufrecht erhalten. In sechsmaligem Wechsel sind je 52 Kinder, im ganzen 208 Mädchen und 104 Knaben, dort vier Wochen verpflegt worden. Die Kinder standen unter der Aufsicht der Oberin und einer Pflegeschwester sowie der helfenden Damen, die sich fast alle den ganzen Sommer hindurch dieser Aufgabe widmeten. Während eines Monats, in welchem größere Knaben im Ferienheim untergebracht waren, hielt sich auf Veranlassung des Vorstandes ein Kriegsbeschädigter dort auf, um die Oberin und die helfenden Damen bei der Beaufsichtigung der Knaben zu unterstützen. Von der in früheren Jahren mit großem Erfolg durchgeführten Familienpflege auf dem Land hat der Verein im Berichtsjahr absehen müssen, da die durch den Krieg veränderten Verhältnisse einesteils nicht mehr die richtige Beaufsichtigung, anderenteils auch nicht mehr die zweckentsprechende Ernährung in der bäuerlichen Familie gewährleisten konnten. Außer nach dem eigenen Ferienheim entsandte der Verein noch in zwei Transporten 159 Kinder in die Kinderheilanstalt im Solbad Orb, 10 Kinder nach Nauheim und 2 in ein Kinderheim nach Hofheim. Überall waren die Erfolge die denkbar besten. Unter den 479 Kindern befanden sich 40 Biebricher Kinder, für die von verschiedenen Fabriken sowie von anderen Organisationen der volle Betrag gezahlt wurde. Von Wiesbadener Gönnern wurde der volle Betrag für 28 Kinder entrichtet. Der Bericht, dessen Jahresrechnung in Einnahme und Ausgabe mit 35 756 M. abschließt, schließt: „Mit Bangen sehen wir den weiteren Pflichten entgegen. Der Betrieb des Ferienheims wird durch die Lebensmittelteuerung erheblich höhere Anforderungen an unsere Kasse stellen, ebenso rechnen die Kinderheilstätten Teuerungszuschlag. Wir sind daher mehr denn je auf die Unterstützungen durch Geldbeiträge angewiesen und wenden uns, indem wir Rechenschaft über die Tätigkeit im vergangenen Jahr ablegen, an alle, die mit uns von dem Bewußtsein durchdrungen sind, daß es gilt, unsere Volkskraft zu heben, indem wir die Gesundheit der kommenden Generation auf jede Weise zu schützen und zu stärken suchen."

— **Wiesbadener Geburtstagsspende.** Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz teilt mit: Das von dem Direktor der hiesigen Gewerbeschule Herrn Beutinger entworfene und ausgeführte künstlerisch wertvolle Gedenkblatt findet allgemein Anerkennung. Das Blatt sollte als Erinnerung an das Kriegsjahr 1916 in keiner Familie fehlen. Jeder, der dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung 4, zur Geburtstagsspende einen Beitrag gibt, erhält gleichzeitig als Quittung das Kunstblatt. Das Erträgnis der Geburtstagsspende wird von dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz für eine der vornehmsten Aufgaben der freiwilligen Liebestätigkeit: die Fürsorge für die Angehörigen der Kriegsbeschädigten, verwendet werden.

— **Eiserner Siegfried.** Auf Veranlassung des Herrn Adolph Meyer in Wiesbaden haben er und dessen brasilianischen Freunde, die Herren Konsul A. Ahrens, Vizekonsul R. Langen, Kaufmann Karl Müller und Kaufmann Franz Rudio, zusammen 3 Drachenzahnnägel für den Eisernen Siegfried gestiftet.

— **Volksabende im Hoftheater.** Angesichts des großen Erfolgs, den die Einrichtung der Volksabende gefunden hat — „Egmont" war vollständig ausverkauft und viele Nachfragen mußten abschlägig beantwortet werden —, macht die Intendantur noch folgendes bekannt: Den Gewerkschaften, den Schulen, dem Verein für Jugendpflege und allen ähnlichen Organisationen soll bei Eintrittskarten zum Preis von 75 Pf. an aufwärts die Aufgabe von Sammelbestellungen für alle Volksabende dadurch erleichtert werden, daß in diesen Fällen von der Erhebung einer Vorverkaufsgebühr abgesehen wird. Die Tage für den Beginn des Kartenverkaufs werden rechtzeitig bekanntgegeben. Es können nur schriftliche Anmeldungen und Bestellungen berücksichtigt werden.

— **Dienstjubiläum.** Heute feiert Herr Wiegemeister Joseph Graber von hier sein 25jähriges Jubiläum im Dienst der preußisch-hessischen Staatseisenbahn. Der Jubilar hat sich durch seine treue Pflichterfüllung und sein freundliches Wesen die Anerkennung und Sympathien seiner Vorgesetzten und seiner Mitarbeiter in hohem Grad erworben.

— **Warnung vor der Versendung deutscher Ausweispapiere ins Ausland.** Es wurde wiederholt auf das Gefährliche hingewiesen, deutsche Ausweispapiere, wie Militärpässe, Reisepässe und Heimatscheine, Geburtszeugnisse und dergleichen, ins Ausland zu senden. Eine Gefahr besteht darin, daß deutsche Papiere dem feindlichen Nachrichtendienst in die Hände gespielt werden oder doch hauptsächlich in seine Hände gelangen und dann zur Ausstattung von Spionen benutzt werden, die mit ihrer Hilfe als Deutsche unsere Grenze überschreiten. Derartige Sendungen müssen daher unterbleiben. Dies gilt insbesondere auch von Sendungen nach Amerika, da, wie bekannt, die amerikanische Post von den Engländern abgefangen und beschlagnahmt wird.

— **Wiesbadener Straßenbahn.** Von Donnerstag dieser Woche ab verkehrt der Zug 10.16 Uhr abends ab Biebrich Rheinufer, statt nur bis Kochbrunnen, bis zur Haltestelle „Neroberg-straße", wo er um 10.49 Uhr ankommt.

— **Wochendienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden.** Jugendkompagnie Nr. 148 (Stadt Wiesbaden 1): Mittwoch, den 15. März: Exerzieren: Jugendheim. Freitag, den 17. März: Turnen und Unterricht: Töchterschule Schloßplatz. Jugendkompagnie Nr. 149 (Stadt Wiesbaden 2): Sonntag, den 12. März, Antreten Jugendheim: Übungsmarsch. Dienstag, den 14., und Donnerstag, den 16. März: Exerzieren, Turnen und Unterricht: Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Mittwoch, den 14. März. Turnen und Unterricht: Mädchenschule am Markt. Freitag, den 16. März: Exerzieren: Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 151 (Stadt Wiesbaden 4): Montag, den 13. März: Exerzieren: Jugendheim. Donnerstag, den 16. März: Turnen und Unterricht: Bleichstraßschule. Dienstag, den 14., und Freitag, den 17. März: Üben der Spielleute der vier Kompagnien: Jugendheim. Samstag, den 18. März: Unterricht der Sanitätsmannschaften. Die Übungen an den Wochentagen beginnen abends 8½ Uhr, falls nicht eine andere Zeit angegeben ist.

### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Residenz-Theater.** Sonntag, den 12. März, nachmittags ¼4 Uhr: „Die einsamen Brüder". Abends 7 Uhr, zum erstenmal: „Die Liebesinsel". Montag, den 13., zum 50. Male: „Als ich noch im Flügelkleide . . .". Dienstag, den 14.: „Die Liebesinsel". Mittwoch, den 15.: „Der Gatte des Fräuleins". Donnerstag, den 16.: „Die selige Exzellenz". Freitag, den 17.: Volksvorstellung: „Die große Glocke".

* **Galerie Banger.** Neu ausgestellt: Werke erster Künstler, wie: Beckmann: „Strandarbeiter", „Stilleben", „Selbstbildnis", Breyer: „Korb mit Früchten", „Likörflaschen", „Stilleben". L. Corinth: „Eichbaum", „Katze", „Karaffe mit Glas", „Die Versuchung des hl. Antonius". L. v. Habermann: „Damenbildnis", „Lachendes Mädchen", „Studienkopf". U. Huebner: „Novembertag", „Hamburger Hafen". Konrad v. Kardorff: „Blühende Kastanien", „Steinbruch", „Fuchsien und Orchideen". Klein-Diepold: „Frühlingsabend", „Herbstmorgen". Leistikow: „Sonne im Walde", „Zwei Gärten am Mannsee". A. Liebermann: „Strandbild". v. Marées: „Erinnerung an Rubens", „Bildnis Koppel-Ellfeld". Mosson: „Goldschale mit Rosen". F. Rhein: „Schleuse im Tiergarten". Rösler: „Schlucht", „Landschaft mit Straße", „Landschaft im Mai". Trübner: „Badeplatz mit Bank". Walser: „Blick aus dem Fenster".

## Aus dem Vereinsleben.

### Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der nächste öffentliche Vortrag in der „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst findet Dienstag, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums statt. Redner ist Geheimrat Hermann Muthesius, Berlin, der über „Architektur und Kunstgewerbe nach dem Kriege" zu sprechen gedenkt.

* In der „Literarischen Gesellschaft Wiesbaden, E. V.", findet am kommenden Mittwoch, abends 8¼ Uhr, im roten Saale des Kurhaus-Restaurants der letzte diesjährige Vortragsabend statt. Als Vortragende ist die bekannte Vortragskünstlerin Else Levetzow aus Hamburg gewonnen, die unter dem Thema „Alles um Liebe" eine Reihe von Dichtungen unserer Zeit zum Vortrag bringen wird.

# Provinz Hessen-Nassau.

## Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. **Aus dem Taunus.** 10. März. Seit Donnerstag früh sind im Gebirge derart große Schneemassen niedergegangen, daß die Schneedecke auf dem Feldberg bereits höher als einen halben Meter liegt.

ht. **Idstein,** 10. März. Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wurden die hiesigen Kriegsteilnehmer mit einem Einkommen von weniger als 3000 M. von der Zahlung der Gemeinde-Einkommensteuer für 1915 befreit.

= **Limburg,** 10. März. Die Abgeordnetenwahl ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten auf Donnerstag, den 27. April, angeordnet worden. Diese Wahl wird vollzogen von denselben Wahlmännern, die bei der letzten allgemeinen Landtagswahl im Sommer 1913 gewählt worden sind. Lediglich für diejenigen Wahlmänner, die unterdes gestorben sind oder ihren Wohnsitz aus dem Urwahlbezirk hinausverlegt haben oder auf sonstige Weise aus der Zahl der Urwähler ausgeschieden sind, sind vorher Ersatzwahlen vorzunehmen. Als Termin für diese Wahlmänner-Ersatzwahlen hat der Herr Regierungspräsident den 13. April festgesetzt.

≡ Reklamen. ≡

Pinofluol

Fichtennadel-Kräuterbäder in Tabletten

Der bewährte Badezusatz für Nervöse und Genesende

Man verlange ausdrücklich „Pinofluol in Tabletten"

6 Bäder M. 1.50 • 12 Bäder M. 3.—

# Handelsteil.

## Loslösung der deutschen Rohstoffmärkte von England.

Eine der wichtigsten, wenn nicht sogar die wichtigste Aufgabe, die sich der hanseatische Großhandel in diesem Weltkriege gestellt hat, ist die gänzliche Loslösung der deutschen Rohstoffmärkte von England. Die in dieser Hinsicht von führenden Persönlichkeiten des hamburgischen Warenhandels unter eifriger Unterstützung der deutschen Großbanken unternommenen Bestrebungen haben bereits — so wird der „Rh.-Westf. Ztg." aus Hamburg berichtet — recht vielversprechende Erfolge gezeitigt. Man hat eingesehen, daß nicht nur in volkswirtschaftlicher, sondern auch in politischer Beziehung eine größere Selbständigkeit Deutschlands in bezug auf die Rohstoffversorgung eine absolute Notwendigkeit ist, und unter diesem Gesichtswinkel werden die Verhandlungen innerhalb des hanseatischen Import-Großhandels geführt. Daß dabei die überall festzustellende Einmütigkeit der Handelskreise eine wichtige Rolle spielt, erleichtert die zu unternehmenden Schritte in erfreulicher Weise.

Die bisher in Hamburg angestrebte Loslösung der deutschen Rohstoffversorgung von England erstreckt sich auf die Getreide-, Kaffee- und Metalleinfuhr. Hinsichtlich der Getreide-Einfuhr hat man in Hamburg die Überzeugung gewonnen, daß es nach dem Kriege durchaus erforderlich ist, daß wir zur Politik der Aufstapelung einer gewissen Menge von Vorräten gelangen, damit selbst bei unseren Feinden der Gedanke nicht wieder aufkommen kann, sie könnten uns aushungern. Es kommt nun darauf an, daß später bei der verstärkten Einfuhr von Getreide die frühere Vermittlungstätigkeit der Engländer, die sich für letztere immer sehr lukrativ gestaltet hat, gänzlich ausgeschaltet wird. Aber auch in dieser Hinsicht haben weitschauende Männer bereits vorgesorgt. Man hat zu diesem Zwecke unter Mitwirkung des deutschen Handelstages einen Zentralverband für die Interessen der deutschen Getreideeinfuhr ins Leben gerufen, dessen vornehmste Aufgabe darin bestehen soll, einen Deutschen Laplata-Vertrag einzuführen, der den vor dem Kriege allgemein üblichen englischen Vertrag ersetzen soll. An diesen Bestrebungen sind auch die Getreidebörsen im Rheinland-Westfalen in hervorragendem Maße beteiligt.

Auf dem Gebiete der Kaffee-Einfuhr laufen die Bestrebungen der interessierten Kreise vor allem darauf hinaus, an Stelle der bisherigen englischen Bankrembourses, der den englischen Banken und Bankiers jährlich Millionenbeträge an Provisionen einbrachte, durch einen deutschen Bankrembours zu umgehen. Dieses Ziel wird erreicht werden durch die weitestgehende Unterstützung der Großbanken und der Handelskammern. Noch in ihrem letzten Jahresbericht schreibt die Brasilianische Bank für Deutschland, daß man hoffe, einen erheblichen Teil des früheren Londoner Rembours-Geschäftes nach Beendigung des Krieges endgültig nach Deutschland lenken zu können. — Die Unabhängigkeit in der Versorgung des deutschen Marktes mit Salpeter wird ohne Zweifel durch das Salpeter-Monopol gewährleistet.

Einen ganz besonderen Dienst hat sich der deutsche Großhandel auch damit erworben, daß man die Versorgung Deutschlands mit Metallen von den englischen Rohstoffmärkten absolut unabhängig machen will. Der Verein der am Metallhandel beteiligten Firmen zu Hamburg hat zu diesem Zwecke mit der inländischen Industrie Fühlung genommen, und erfreulicherweise ist ihm von der letzteren volle Unterstützung entgegengebracht worden. Gerade diese nähere Fühlungnahme zwischen der Hamburger Metallbörse und der inländischen Industrie verspricht den Bemühungen zur Loslösung von England besonders förderlich zu werden. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß zur Durchführung der von der inländischen Industrie veranlaßten Trennung von den britischen Rohstoffmärkten in Hamburg die Schaffung einer deutschen Elektrolytkupfer-Notiz angestrebt wird. Das ist sehr bedeutsam, denn dadurc würde die Benutzung der Londoner Markt-Notiz ausgeschaltet werden. Die Verhandlungen auf diesem Gebiete sind noch nicht abgeschlossen, indes dürften auch sie in Kürze zu einem für die deutsche Kupferindustrie überaus wichtigen Ergebnis führen.

## Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

= **Biebrich a. Rh.,** 11. März. Die Firma Kalle u. Co., A.-G., Biebrich a. Rh., zeichnete auf die 4. Kriegsanleihe eine halbe Million Mark.

w. **Bochum,** 11. März. Der Allg. Knappschaftsverein Bochum zeichnete 15 Millionen Mark (vorher jedesmal 10 Millionen). — Firma Moritz Ribbert, A.-G., Hohenlimburg i. W., 450 000 M. (dritte Anleihe 300 000 M.). — Essener Bergwerksverein König Wilhelm 250 000 M. — Dürkoppwerke, A.-G., Bielefeld, wiederum 1 Million.

* **Köln a. Rh.,** 11. Dez. Zur vierten Kriegsanleihe zeichneten ferner: Ph. Philipp, Ledergroßhandlung in Köln, 600 000 M. (auf die zweite und dritte Anleihe gleichfalls 600 000 M.). — Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Köln 8 Millionen (vorher insgesamt 24 Millionen). — C. Heckmann, A.-G., Kupfer- und Messingwerke Duisburg, 1 Million. — Chemische Fabrik Hönningen 2 500 000 M.

w. **Worms,** 11. März. Die städtische Sparkasse Worms zeichnete 10 Millionen (vorher insgesamt 20 Millionen). — Städtische Sparkasse Heidelberg 3 500 000 M.

w. **Weimar,** 11. März. Die Thüringische Landesversicherungsanstalt in Weimar wird 3 Millionen zeichnen. — Thüringische Landesversicherungsanstalt Koburg 3 Millionen (vorher 6 Millionen).

**Kassel,** 11. März. Die Salzmann u. Co. Mechanische Segeltuchweberei Kassel zeichnete 3 Millionen (zweite 1 500 000 M.).

w. **Nürnberg,** 11. März. Aus dem Kreise des Siemens-Schuckert-Konzerns sind auf die vierte Kriegsanleihe 15 Millionen Mark gezeichnet worden. — Landesversicherungsanstalt Mittelfranken 3 Millionen. — Triumphwerke, A.-G., Nürnberg, 100 000 M.

* **Hannover,** 11. März. Die Landesversicherungsanstalt Hannover zeichnete 3 Millionen. — Die Gebr. Körting-A.-G. 1 Million, die Vulkanwerke in Hamburg und Stettin 3 Mill. Mark.

## Berliner Börse.

§. **Berlin,** 11. März. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr ließ gegen die Vortage eine Abnahme der Lebhaftigkeit erkennen. Es zeigte sich aber im allgemeinen eine durchaus feste Haltung. Die Aktien der Montanunternehmungen, wie Gelsenkirchen, Phönix und Laurahütte, unterlagen nur geringfügigen Änderungen, dagegen besserten sich bei reger Kauflust Dynamit, Hohenlohe, Archimedes, Boehler und deutsche Erdölaktien. Auf dem Anleihemarkt blieb der Kursstand behauptet. Geld ist andauernd gleich zu haben.

## Industrie und Handel.

W. T.-B. **Roheisenverband.** Berlin, 11. März. In der heute in Berlin abgehaltenen Versammlung des Roheisenverbandes wurde über die Marktlage berichtet: Im Inlandsgeschäft hält die starke Nachfrage in phosphorarmen, manganhaltigen Roheisensorten unvermindert an. Auch in Gießereiroheisen 1 und 3 ist der Abruf außerordentlich lebhaft, so daß die volle Erzeugung der Hochofenwerke glatt in den Verbrauch übergeht. Der Absatz in Luxemburger Gießereiroheisen hat sich gleichfalls gebessert. Das Auslandsgeschäft ist weiterhin sehr lebhaft geblieben, da das Ausland fortgesetzt mit großen Anforderungen in verfügbaren Roheisensorten an den deutschen Markt herantritt. Der Monat Februar erreichte im Versand in Qualitätsroheisen mit 59.76 Proz. der Beteiligung des Jahres 1916 oder 62.65 Proz. der Beteiligung des Jahres 1915, die höchste Absatzziffer des Verbandes seit Kriegsausbruch. — Die Versammlung hat ferner beschlossen, auf die vierte Kriegsanleihe vier Millionen Mark gegen eine Million bei der dritten Kriegsanleihe zu zeichnen.

## Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 11. März. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Maismehl 101 bis 110 M., Cichorienbrocken 60 bis 62 M., Weizenspelz 14.50 bis 16.50 M., Spelzspreumehl 33 bis 34 M., Runkelrübenkörner 53.50 bis 55 M., Saatlupinen 80 M., gemahlenes Heidekraut 3.30 bis 3.40 M., Spelzspreu 9.75 bis 10.25 M., Hirse ab Station 980 bis 985 M., Saatpferdebohnen 890 bis 900 M.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 6.**

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Hegerhorst, für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf, für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B. H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt" J. V.: E. Lossacker, für „Vermischtes" und den „Briefkasten": E. Lossacker; für den Handelsteil: M. Ob; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

# 4½% Deutsche Reichsschatzanweisungen.
# 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

(Vierte Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden **4½% Reichsschatzanweisungen** und **5% Schuldverschreibungen des Reichs** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

**Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit** (durch Verkauf, Verpfändung usw.) **verfügen.**

## Bedingungen.

1. **Zeichnungsstelle** ist die **Reichsbank.** Zeichnungen werden

**von Sonnabend, den 4. März,** an
bis **Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr**

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postscheckkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung
der **Königlichen Seehandlung** (Preußischen Staatsbank) und der **Preußischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie
**sämtlicher deutschen Banken, Bankiers** und ihrer Filialen,
**sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände,**
**jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und
**jeder deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen.

Zeichnungen auf die 5% **Reichsanleihe** nimmt auch die **Post an allen Orten am Schalter** entgegen. Auf **diese** Zeichnungen **kann** die Vollzahlung am 31. März, sie **muß aber spätestens** am 18. April geleistet werden. Wegen der Zinsberechnung vgl. Ziffer 9, Schlußsatz.

2. Die **Schatzanweisungen** sind in 10 Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1916, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

Die Reichsfinanzverwaltung behält sich vor, den zur Ausgabe kommenden Betrag der Reichsschatzanweisungen zu begrenzen; es empfiehlt sich deshalb für die Zeichner, ihr Einverständnis auch mit der Zuteilung von Reichsanleihe zu erklären.

Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. **Die Inhaber der ausgelosten Stücke können statt der Barzahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 unkündbare Schuldverschreibungen fordern.**

3. Die **Reichsanleihe** ist ebenfalls in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit dem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schatzanweisungen ausgefertigt.

4. Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 4½% **Reichsschatzanweisungen 95** Mark,
„ „ 5% **Reichsanleihe,** wenn **Stücke** verlangt werden, **98,50** Mark,
„ „ 5% „ , wenn Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis 15. April 1917 beantragt wird, **98,30** Mark

für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen (vgl. Ziffer 9).

5. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

6. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

7. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet die Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der **Stückelung** sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

8. **Die Zeichner** können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen.

Sie sind verpflichtet:
30% des zugeteilten Betrages spätestens am 18. April d. J.,
20% „ „ „ „ „ 24. Mai d. J.,
25% „ „ „ „ „ 23. Juni d. J.,
25% „ „ „ „ „ 20. Juli d. J.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. Mai d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4% Deutsche **Reichsschatzanweisungen von 1912 Serie** II werden — ohne Zinsschein — bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert unter Abzug der Stückzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Laufe befindlichen **unverzinslichen Schatzscheine** des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

9. Da der Zinsenlauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5%, für Schatzanweisungen 4½% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum 30. Juni 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner die Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen: die Zeichner von ℳ 300: ℳ 100 am 24. Mai, ℳ 100 am 23. Juni, ℳ 100 am 20. Juli;
die Zeichner von ℳ 200: ℳ 100 am 24. Mai, ℳ 100 am 20. Juli;
die Zeichner von ℳ 100: ℳ 100 am 20. Juli

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. **Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden.** Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Von dem in Ziffer 4 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

| I. bei Begleichung von **Reichsanleihe** | | a) bis zum 31. März | b) am 18. April | c) am 24. Mai |
|---|---|---|---|---|
| 5% Stückzinsen für | | 90 Tage | 72 Tage | 36 Tage |
| = | | 1,25% | 1,—% | 0,50% |
| Tatsächlich zu zahlender Beitrag also nur für | Stücke | 97,25% | 97,50% | 98,—% |
| | Schuldbucheintragung | 97,05% | 97,30% | 97,80% |

| II. bei Begleichung v. **Reichsschatzanw.** | d) bis zum 31. März | e) am 18. April | f) am 24. Mai |
|---|---|---|---|
| 4½% Stückzinsen für | 90 Tage | 72 Tage | 36 Tage |
| = | 1,12½% | 0,90% | 0,45% |
| Tatsächlich zu zahlender Betrag also nur | 93,87½% | 94,10% | 94,55% |

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schatzanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 ℳ Nennwert.

Bei **Postzeichnungen** (siehe Ziffer 1, letzter Absatz) werden auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen Zinsen für 90 Tage (Beispiel I a), auf alle andern Vollzahlungen bis zum 18. April, **auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden,** Zinsen für 72 Tage (Beispiel I b) vergütet.

10. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatzanweisungen **auf Antrag** vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte **Zwischenscheine** ausgegeben, über deren Umtausch in endgiltige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August d. J. ausgegeben werden.

Berlin, im Februar 1916. F176

**Reichsbank-Direktorium.**


**Edlawi**
der Blitz-Mensch kommt!

Machen Sie, bitte, mal den Versuch mit unseren
**Gummisohlen.**
Dieselben haben sich gut bewährt und jedermann kann sie selbst aufschrauben.
**Für Damen, Herren u. Kinder das Paar 2 Mk.,**
**Gummi-Absätze von 30 Pf. an.**
Alleinverkauf der Sohlen:
**Traugott Klauss,** Fahrrad-Geschäft,
Bleichstr. 15. — Tel. 4806.

**Zu Konfirmations- und Kommunions-Geschenken**
empfehle ich in großer Auswahl:
Uhren,
Ketten,
Barstecknadeln,
Manschettenknöpfe,
Anhänger mit u. ohne Halsketten,
Armbänder,
Ringe,
Broschen,
Bestecke,
Serviettenringe.
**E. Bücking,**
Neugasse 21, 1. St.

**Badhaus Kranz,**
Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.
**Thermalbäder**
eigener Quelle 6 St. M. 3.50
incl. Ruheraum u. Trinkkur. 250

**Feldpost-Artikel**
Adressen, Karten, Briefpapiere, Kartenbriefe, Brieftaschen, Notizbüch., Füllhalter, Tintenstifte, Feldfeuerzeug, Kerzen, Kartons jeder Größe, Dosen, fettdicht, f. Butter, Honig 2c., Pergamentpapier, Oeltuch, Brustbeutel, Zig., Zigaretten, Tabak kauft man am besten bei — Fernruf 4747.
**Carl J. Lang,** 35 Bleichstraße 35, Ecke Walramstraße.

**Achtung billig!**
Weiche weiße Schmier-
**Seife**
ohne schädliche Bestandteile.
**Nur 42 Pfg. per Pfund**
in Fässer à ca. 110 Pfd., 50 Pfd. 21.50. Freie Verpackung. Versand ab Hamburg durch Nachnahme. Teilen Sie mit Bekannten. Bitte Bahnstation genau angeben.
**H. Ellerbrock, Hamburg 162,**
Böckmannstr. 37.

**Hotel „Union“**
(Zauberflöte) Neugasse 9.
Sonntag ab 6 Uhr:
**Frei-Konzert.**
Friedr. Besler.

**Restaur. z. Blockhäuschen**
Empfehle Leberklöße m. Sauerkraut, Kaffee u. Obstsorten, Hausmacher Wurst, Schinkenbrot. Mehl- und Brotmarken mitbring. Seb. Heinz.

Heute Sonntag
**Frei-Konzert**
Beginn 6 Uhr
**Zum Schützengraben**
(Pfälzer Hof)
**5 Grabenstrasse 5**

Heute Sonntag:
**Gesalz. Ochsenbrust m. Kellage,**
prima ½ Sch. Wein 25 Pf.,
Mosel 30 Pf.
**Kugelstadt — Dotzheim,** Bahnhof.

**Edlawis**
**Metamorphosen muss man sehen!**


## Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.

Bei der heute stattgefundenen **Auslosung von Schuldscheinen** unseres um Turmbau auf der Hallgarter Zange aufgenommenen Anlehens wurden folgende Nummern gezogen: 2, 5, 18, 45, 47, 48, 56, 59, 62, 78, 79, 83, 84, 96, 97, 99, 107, 112, 118, 122, 125, 129, 134, 141, 146, 157, 164, 166, 175, 179, 183, 195, 197, 198, 203, 224, 230, 232, 235, 237, 252, 256, 268, 276, 281, 284, 295, 299, 300, 309, 312, 320, 330, 341, 352, 373, 380, 400, 402, 408, 412, 417, 418, 427, 428, 435, 445, 459, 460, 462, 475, 484, 485, 494, 495, 500, 502, 503, 507, 521, 526, 528, 530, 537, 540, 551, 552, 559, 570, 578, 581, 582, 584, 588, 592, 597, 601, 608, 609, 615.

Die Rückzahlung dieser Schuldscheine erfolgt vom 1. April d. J. ab bei der **Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Wiesbaden,** Friedrichstr. 6. F416

Rückständig und noch nicht verfallen aus früheren Auslosungen sind folgende Schuldscheine: zum 1. April 1914 gekündigt: Nr. 233, 236, 251, 275, 469, 476, 532, zum 1. April 1915 gekündigt: Nr. 13, 81, 206, 249, 250, 253, 274, 465, 492.

**Wiesbaden,** den 17. Februar 1916. **Der Vorstand.**


**Badhaus „Goldenes Kreuz“**
6 Spiegelgasse 6. 187
**Thermalbäder direkt aus der Quelle**
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

**Verpackungen von Frachtgütern**
und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 17
**L. Rettenmayer,** Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.


## Verschönerungs-Verein Wiesbaden E. V.

Die ordentliche **Mitglieder-Versammlung** findet **Montag, den 13. März 1916, abends 8½ Uhr,** im Gasthof **„Frankfurter Hof“** statt.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

**Der Vorstand.**

## Amtliche Anzeigen

# Bekanntmachung.

Montag, den 13. März 1916, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Pfandlokale

**Helenenstraße 6:**

372 Paar Herrenstiefel, 204 Paar Damenstiefel, 367 Paar Kinderschuhe, sowie Gamaschen, Pantoffeln u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

**Eifert,**
**Gerichtsvollzieher,**
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Parterre.

---

**Verdingung.**

Die Lieferung und das Einziehen elektrischer Leitungen in vorhandene Rohre, sowie Lieferung und Anbringer der Schalter und Stecker in den Räumen der Höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Maschinenbauamt, Zimmer 28, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen vom 7. März an bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. B. A." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. März 1916,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

Städtisches Maschinenbauamt.

---

**Warnung.**

Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Streckung der Hafervorräte die Leistungsfähigkeit der Pferde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Wortlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht schwerer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns. Zuwiderhandlungen ziehen die im § 22 der genannten Verordnung angedrohte Strafe nach sich.

Der Polizeipräsident. v. Schenck.

---


**Nathan Hess**

Wilhelmstr. 16 :: Gegründet 1844 :: Fernsprecher 182

übernimmt die künstlerisch und technisch vollendete Wiederinstandsetzung von beschädigten 245

**Orient-Teppichen.**

Verkauf zu außerordentlich niedrigen Preisen.

---

*Die elegante Dame trägt Korsetts Oversky*
*Wiesbaden Gr. Burgstrasse 3/7* 265

---

**Bringt euer Gold zur Reichsbank!**

---

Neu! Kappel-Schnellschreibmasch.-:: :: :: Vertrieb :: :: ::

Ein neuer Sieg der deutschen Technik

Vermietungen. Reparatur-Fach-Werkstatt. Gelegenheitskäufe. Möbels. Büroartikel-Spezial-Neuheiten, eigene Fabrikation. „J. B."-unerreichb. Qual.-Farbbänder in patriot. Zierdosen. Füllfederhalter „Klio" etc. zu Fabrikpr. Kohlepapiere. Papierlager. Zeitgem. Kriegsandenken u. Kunstdrucke. Eleg. Feldpostkarten-Kasten. eig. Erfindg. — Machinenschreibarb., Uebersetzungen. Gründl. Unterricht (10 Finger-Blindenschreibtast-Meth.) Prosp. z. D. Schreibmaschinenhaus Stritter, Nikolasstr. 24.

---

**Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.**

Dienstag, 14. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Ober-Lyzeums:

**Oeffentlicher Vortrag**

Geh. Rat Dr. Hermann Muthes: „Architektur und Kunstgewerbe nach dem Kriege" (mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse und bei R. Banger, G. Nörtershäuser, Feller & Gocks, H. Römer. F363

---

| | | |
|---|---|---|
| Kleine Stücke Waschvoile | weiß, 120 cm breit, . . . . . per Meter | 2.50 |
| Kleine Stücke Waschcrepe | weiß, 100 cm breit, . . . . . per Meter | 2.— |
| Kleine Stücke Wollcrepe | weiß, 120 cm breit, . . . . . per Meter | 2.80 |
| Kleine Stücke Wollbatist | schwarz, weiß, marine 120 cm breit . . . . | 2.— |
| Kleine Stücke Glanbatist | in vielen Farben, 120 cm breit | 1.20 |

**W. Kussmaul,** Rheinstrasse 39.

---

**J. & G. ADRIAN**

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

**Möbeltransporte** von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 18

---

**Wein-Versteigerung**

von Hauptmann a. D. und Kommerzienrat

**R. AVENARIUS**

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim (Rheinhessen.)

**Mittwoch, den 29. März 1916, vormittags 11½ Uhr** im Saale des **„Mainzer Hofes"** (Schmittstr. 48) zu **Bingen a. Rh.**

Zum Ausgebot kommen:

**3/1, 7/2 Stück 1912er, 16/1, 9/2 Stück 1913er, 6/1 und 4/2 Stück 1914er Weißweine, 15/2, 2/4 Stück 1913er, 9/2, 3/4 Stück 1911er (naturr.), 18/2 und 3/4 Stück 1914er Rotweine.**

Allgemeine Probetage: In der Kellerei des Versteigerers gegenüber der Station Gau-Algesheim am 22., 23., 24., 25. und 27. März. In Bingen im Versteigerungslokal am 29. März von morgens 9 Uhr ab. F15

---

**Nach Chausseehaus**

in Fortsetzung der Markt- und Emserstrasse.

**Sehr schöner, empfehlenswert. Spaziergang**

Abendzug nach Wiesbaden 6²⁹ Sonntags **Konzert.**

---

**Edlavi**

Deutschlands bester Verwandlungskünstler kommt!


---

# Zweite Sammlung.

## 16. Gabenverzeichnis.

**Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 4. März bis einschließlich 10. März 1916.**

**Eingegangene Beträge von 1000—3000 M:**

Frau Kurt Albert . . . . . 2000 M
Karl Dieterich (Bank f. Handel u. Ind.) für kriegsg. Deutsche 2000 M

**Eingegangene Beträge von 500 M an:**

Geheimrat Elze . . . . . 500 M
Justizrat von Eck . . . . . 500 M

**Eingegangene Beträge bis zu 500 M:**

Dr. Bernhard Berlé (Mitteld. Kreditb.) 300 M, Landgerichtsrat Dr. Fischer (D. Bank) weitere Gabe 300 M, Karl Rumpff (D. Bank), 14. Gabe, 300 M, Erlös aus dem Verk. von Postkarten usw. 278.04 M, Dr. Fritz Berlé (Marcus Berlé), weitere Gabe, 200 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung (64. Ablieferung) 156 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für erblind. Krieger 27 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für kriegsgefangene Deutsche 7 M, zus. 190 M, Oberst Martini (D. Bank) 9. Gabe 100 M, Zum 75. Geburtstage Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe 100 M, Dekan Weckerling (16. G.) 100 M, von Wulffen 100 M, Landger.-Präs. Dr. Wencke (Monatsgabe) 50 M, Dr. Eugen Fischer (Vorschußv.) 30 M, Baurat Fr. Krause, Langenschwalbach, für deutsche Kriegsgefangenen fürs. in d. engl. Kolonien (Nass. Landesb.) 30 M, Frau Hugo Lühl 18. Gabe (Deutsche Bk.) 25 M, Dr. Jose. Müller (Monatsgabe) 20 M, A. 84 K. 10 M, E. C. (Nass. Lbk.) 10 M, Frau Goerz 10 M, S. H. (Nass. Landesb.) 10 M, Frau Hauptmann Kleist Erlös eines Bildes 10 M, Frau Kremer für Lazarette 10 M, Professor Mees 10 M, Oberst Wotten, 17. Gabe (Deutsche Bank) 10 M, Fräul. Rhoden Monatsg. 10 M, Konsul J. Riedl (Vorschußv.) 19. Gabe 10 M, Frau Schult für Tabak und Zigarren für die Lazarette 10 M, Stadtbauinspektor Dr. Scheuermann (Vorsch.-Verein) 10 M, Wiederspahn u. Scheffer für vereinnahmte Strafe 10 M, Königl. Polizeipräs. v. Boleslaw-Karaffiewicz a. Nieborowo, Rußland 8.85 M, Reg.-Kanzl. Ph. Zehner 5 M, Walter Willms und Wilh. Sprunkel 3 M, Adolf Preß 2 M, Sammelbüchse Abteilung 7 für kriegsgef. Deutsche 1 M.

Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung: 259 881.74 M.

### Granaten-Nagelung.

Frau Bender, Unterlüß 89.50 M, Karl Bender jr., Dotzheim 13 M, Europäischer Hof 50 M, Kaffee Habsburg 42.85 M, Kasinogesellsch. „Jungdeutschland" 37 M, Kasinogesellschaft „Petrefaktentisch" 54 M, Königl. Realgymnasium 80 M, Löschr's Weinstuben 52.20 M, Teillazarett Nonnenhof 25 M, Villa Olanda 60 M, Hotel Royal 52.40 M, Städt. Volkskindergarten 15.80 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung 6323.63 M.

### Wiesbadener Volksspende.

### Neu-Anmeldungen:

Wöchentlich:

1 M: Herr Dr. Loewenmeier, Thelemannstr., Herr P. E. Oppenheim, Biebricher Str.; 0.50 M: Herr O. Wolff, Wielandstr.; 0.40 M: Herr Max Commichau, Schwalbacher Str.; 0.30 M: Frl. Traudchen Hagemann, Herrngartenstr.; 0.10 M: Herr Karl Schmidt, Sonnenberger Str., Frl. Elsa Müller, Kl. Burgstr., Fräulein Lina Blettcher, Alwinenstr., Fräul. Elsa Schmidt, Alwinenstr., Fräul. Johanna Brandt, Eleonorenstr., Frl. Else Dannappel, Handelsschule, Moritzstr., Fräul. Gerti Schugt, Handelsschule, Moritzstr., Frl. Paula Boller, Handelsschule, Moritzstraße, Herr Friedrich Berlenbach, Handelssch., Moritzstr., Frl. Pf. Crusius, Lothringer Str., Fräul. Edith Levi, Handelsschule, Moritzstr., Fräulein M. Czarnecka, Moritzstraße, Handelsschule, Fräul. Anita Wagemann, Handelsschule, Moritzstr., Frl. Marie Weber, Handelsschule, Moritzstr., Fräul. Emma Köhler, Handelsschule, Moritzstraße.

Monatlich:

10 M: Nassau-Loge U. O. B. B.; 8 M: Frau Gustine, Rückertstraße; 4 M: Herr Landrentmeister May, Reg.-Hauptkasse; 2 M: Frl. Berthe Habel, Biebricher Str.; 1 M: Herr W. Christ, Gneisenaustraße, Herr W. Christ, Jahnstraße, Freifräulein v. Soden, Mainzer Str.; 0.50 M: Frau W. Creselius, Yorkstraße 1, Frl. Frieda Lotz, Bierstadter Str., Herr Maygatter, Kapellenstr., Herr Otto, Scharnhorststr., Herr Schäfer, Blücherstraße; 0.25 M: Fräul. Roller, Taunusstraße.

Einmalig:

Vorschußverein, Friedrichstraße, 2000 M, Frl. H. P. 60 M, Kneippverein 10 M, Frau Geh. Rat Haupt, Kleiststr., 10 M, Damen-Skatkränzchen, Röderstr., 5 M, Herr Willet, Nikolasstraße 8 M, Herr Mayer, Bierstadt, 2 M.

### Umänderungen:

Wöchentlich:

Herr Wilhelm Köhler, Adelheidstr., seith. 8 M, jetzt 6 M; Frau Krumpholz, Ettviller Str., seither 1 M, jetzt 1.50 M; Frau Richter, Yorkstraße, seither 0.30 M, jetzt 0.50 M.

Monatlich:

Frau L. J. seither Woche 2 M, jetzt 20 M.

Berichtigung. In der vorigen Gabenliste soll die Spenderin von 50 M nicht Blänsger, sondern Frl. Blanzger, Röderstraße 45, heißen.

---

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mtb. links.

**Wir bitten dringend um weitere Gaben.**

**Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.**

F239

Zögern kostet Geld!
Noch billige Preise für

# Konfirmanden-Anzüge

blau, schwarz und marengo, 1- und 2-reihig.

Hauptpreislagen: 16.50 18.— 20.— 24.— 28.— 30.— 33.— 36.— 40.— 44.—

Gebr. Manes
Kirchgasse 64.

---

Bin von der Einkaufsreise zurück und empfehle das **Neueste in sämtl. Stickereien.**

## Stickereien für Kleider und Blusen

**in enormer Auswahl.**

Manche mit kleinen Fehlern und Musterstücke habe sehr billig erworben.

Für Konfirmanden sehr vorteilhaft.

**Schweizer Stickerei-Manufaktur**
**W. Kussmaul**
**Rheinstrasse 39.**

---

*H. W. Erkel*
*Hoflieferant.*

*Die Verlegung meiner Geschäftsräume nach*

## *Taunusstr. 13*

*Ecke Geisbergstraße*

*beehre ich mich anzuzeigen.*

*H. W. Erkel*
*Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft.*

808

---

*Elegante* **Damenhüte**
*Else Engel*
*Hellmundstrasse 8, I.*
*Grösste Auswahl in schiken Formen, Federn, Reihern, Aigrettes, Blumen, Bändern und Schleiern.*
*Umändern unmod. Hüte nach neuester Mode.*

---

**Edlavi**

**gen. der Mann mit 1000 Köpfen kommt!**

---

**Umzüge**
innerhalb der Stadt und nach auswärts, mittels neuester **Patent-Möbelwagen.**
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
**Friedrich Zander jr. & Co.,**
Adelheidstraße 44 Fernspr. 1048.
Besichtigung und Kostenanschläge frei. 202

---

**Wieder eingetroffen:**

Sichelleim
Sichelkleister
Tapetenkleber
Pinsel und Bürstenwaren

Stahlspäne
Parkettwachs
Bernsteinfussbodenlacke
Fensterleder und Schwämme

in bewährten Qualitäten.
Für Gärtner und Glaser reinen Leinöl-Kitt.
**A. Stritter,** Lacke u. Farben — Walramstr 18. —

---

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl
und guter Qualität zu billigen Preisen. 286
**Jean Meinecke,** Möbel und Innendekoration,
Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721.

---

**Gartenkies**
blau-weißen,
prachtvolle unvergängliche Farbe, Betonkies und Mauersand billigst. Offert. nebst Muster zu Diensten.
**Rhein.-Nassauische Gesellschaft**
Laurenburg an der Lahn. F90

---

**Tapeten und Linoleum**
trotz hoh. Aufschlags noch sehr billig.
**Hermann Stenzel,**
6 Schulgasse 6.
Neue Musterkarten überallhin frei!

---

**Fritz Strensch,**
Handschuhfabrikant,
**50 Kirchgasse 50.**
Empfehle für Konfirmanden u. Kommunikanten meine selbstverfertigten Handschuhe von weichem, dehnbarem Leder, vom billigsten bis zum feinsten Ziegenleder. Anprobieren gestattet. Ferner Hüte, Krawatten, Hemden, Hosenträger, Kragen u. Manschetten, Regenschirme usw. zu den allerbilligsten Preisen. 266

---

**Prima Benzin,** vorzüglich brennend, wieder angekommen.
Med.-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstraße 5, neben Walhalla.

---

**Email-Schilder-Fabrik**
von M. Rossi, 243
**Wagemannstr. 3. Tel. 2060.**

---

**Tapeten!**
Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Linoleum- und Tapeten-Reste ganz besonders billig! 301
**Julius Bernstein Nachf.**
Marktstraße 12. Tel. 2256.

---

**Beleuchtungskörper**
Stehlampen,
Bidets, Zimmerklosettstühle, Gasöfen usw.
werden um zu räumen billig ausverkauft. **Taunusstr. 26** Laden.

---

**Gartenkies liefert**
Speditionsgeschäft Adolfstr. 1. 306

---

**Gänzl. Ausverkauf!**
Straußfedern
wegen Umz. Moritzstraße 16, 1 rechts.

---

# Dividenden-Auszahlung.

Die in der am 7. März ds. Js. stattgehabten Generalversammlung auf **fünf Prozent** festgesetzte **Dividende** für 1915 **kommt** auf die mit 500 Mk. vollgezahlten Geschäftsanteile vom 9. März ds. Js. an bis zum 22. März von 9—1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, vom 23. März ds. Js. an nur vormittags an unserem Schalter 18 **gegen Vorlage der Abrechnungsbücher** zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen **Abrechnungsbücher,** in welchen ein vollgezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1915 **einzureichen** und nach vier Wochen wieder abzuholen.

**Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 22. März ds. Js. nachmittags geöffnet.**

**Wiesbaden,** den 8. März 1916. F375
Friedrichstraße 20.

**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,**
Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
**Hirsch. Hehner.**

---

**Frühjahrs-Neuheiten**

Kostüme-, Kleider- und Blusenstoffe
in Seide — Halbseide — Wolle u. in Waschstoffen
empfehle zu billigen Preisen.

**Christine Litter,**
Rheinstrasse 32. Alleeseite.

---

**Turnunterricht**
für Damen, Herren, Mädchen, Knaben und Kinder in noch nicht schulpflichtigem Alter. Individueller Einzelunterricht.
**Turnschule Adelheidstrasse 33**
Inh. Fritz Sauer, staatl. gepr. Turnlehrer.

---

**3mal billiger**
als Terpentinöl ist das 1000fach bewährte flüssige Parkettputzmittel **Parkettweiß** Orig.-Ltr.-Fl. 1.15 Glänz. Anerkenn. Alleinvertr. mit 5 Flaschen 5.50 :: Drogerie A. Jünke, L.-Fr.-Ring 30
Fernsprecher 6520.

# Frühjahrs-Neuheiten

## in Konfektion und Kleiderstoffe.

**Jackenkleider** aus blauen, schwarzen u. farbigen Stoffen, neue moderne Glockenform — $35^{00}$ $42^{00}$ $55^{00}$

**Jackenkleider** Jacke mit angesetztem Glockenschoß, Taschenrock, Ersatz für Maß — $59^{00}$ $65^{00}$ $68^{00}$

**Covercoat-Mäntel** aparte, kleidsame Formen .... — $19^{75}$ $32^{00}$ $35^{00}$ und höher

**Regen-Mäntel** Glockenform, mit Riegel ..... — $19^{75}$ $29^{00}$ $35^{00}$

**Kostüm-Röcke** aus gemusterten Stoffen ..... — $5^{50}$ $8^{50}$ $10^{75}$ und höher

**Kostüm-Röcke** schwarz und marine, mit Taschen und Knopfgarnitur, Glockenform — $13^{50}$ $16^{75}$ $20^{50}$

**Taillenkleider** fesche neue Macharten, in Eolienne, Seide und Wolle..... — $18^{00}$ $28^{00}$ $33^{00}$ und höher

**Blusen** aparte Formen, in Wolle und Seide..... — $6^{75}$ $8^{75}$ $10^{75}$

**Kostüm-Stoffe** 130 cm breit moderne Streifen ..... Meter — $2^{95}$ $4^{90}$

**Kostüm-Stoffe** 130 cm breit schwarz-weiß kariert ..... Meter — $2^{95}$ $3^{25}$ $4^{50}$

**Kostüm-Stoffe** 130 cm breit in Covercoat u. anderen modernen Farben ..... Meter — $5^{90}$ $6^{75}$ $7^{50}$

**Taffete** 100 cm breit, für Jackenkleider, moderne Farben Meter — $6^{50}$ $7^{50}$

**Eoliennen** 110 cm breit, in vielen Farben ..... Meter — $3^{75}$ $4^{50}$ $6^{75}$

**Karierte Kleiderstoffe** z. T. 110 cm breit, neue Farbenstellungen ..... Meter — $1^{45}$ $1^{95}$ $2^{95}$

**Gestickte Voile** 110 cm breit, neueste Muster ..... Meter — $2^{75}$ $3^{25}$ $3^{75}$

**Voile und Batiste** für Blusen und Kleider, modern bedruckt oder gestickt ..... Meter — $1^{15}$ $1^{35}$ $1^{65}$

**Morgenröcke und Morgenjacken, reizende Neuheiten in größter Auswahl!**

# S. GUTTMANN

**Wiesbaden.** **Das Spezial-Haus für Konfektion und Kleiderstoffe.** **Langgasse 1–3.**

10 eigene Geschäfte.

K 145



# Ratskeller der Stadt Wiesbaden

**::: Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München :::**

**Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.**

## Speisen-Folge für Montag, den 13. März:

**Gedeck Mk. 1.25**

Kraftbrühe mit Gemüse

Schweinebauch (Wellfleisch) mit Sauerkraut

Kartoffeln

Süßspeise oder Käse

— —

Von 6 Uhr ab: :: Eisbein :: mit Sauerkraut

**Gedeck Mk. 1.75**

Suppe, 2 Gänge nach Wahl, Süßspeise oder Käse

Kraftbrühe mit Gemüse

Ochsenfleisch mit Beilagen

Saure Kartoffeln mit Thüringer Blutwurst

Wellfleisch mit Sauerkraut

Süßspeise oder Käse

310

# Frühjahrs-Neuheiten

Eingang von Neuheiten in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses. Größte Auswahl hervorragender Erzeugnisse erster Fabriken in Woll-Stoffen, Wasch- und Seiden-Stoffen :: Entzückende neue Modelle in Mänteln, Jacken-Kleidern, Nachmittags-Kleidern, Blusen, Unterröcken, Hüten usw. usw.

## J. Bacharach

Webergasse 4

K 81

Direkter Versand feinster **Kleider-Samte**

Meter 16.50 bis 4.— ℳ. Seid. Mantel-Plüsch u. Samt Meter 36.— bis 7.— ℳ. Muster 6 Tage z. Wahl. F 99

Samthaus **Louis Schmidt**, Kgl. Hofl., Hannover 421.

**Kohlenhandlung**

**August Becker**, Bleichstr. 43

empfiehlt

**Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthracit II u. III und Eier-Kohlen.**

**Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr**

übernimmt noch bis auf weiteres die

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.**

(Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21

**Ohne Extraprämie beim Eintritt.**

Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus den künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden:

**Benedikt Straus**, Emser Strasse 6. Telefon 763.

**Paul Boehme**, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe

**Rot- und Weisswein,**

selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankiert zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler. F 95

**Hch. Reichard**

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

**Photographie-Rahmen**

jeder Art und jeder Preislage. 174

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden :: :: :: und gefallene Krieger. :: :: ::

Schnur in der Mitte. Plaschette etwas seitl.

**Korsett „Bequem"**

Gesetzlich geschützt u. Nr. 483 339. — Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem".

**Goldstein, Wiesbaden,**

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.

Rücken ohne Schnürung.

**Für Gastwirte!**

**Deckelgläser**

werden repariert und frisch aufgegossen.

M. Rossi, Wagemannstraße 3. Telephon 2060. 442

**Schuhe, Stiefel**

werden in einem Tag gut und billigst besohlt.

Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

**Bestes Kernleder.**

Herren-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 „
Herren-Absätze . . . 1.20 „
Damen-Absätze . 90 Pf. bis 1 „

Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.

Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

Volle Garantie für nur solide und beste Arbeit, sowie prima Leder.

**Fein-Sohlerei Hans Sachs**

Michelsberg 13.

Telefon 5963.

Größeren Posten **Weinstein** hat abzugeben und sieht Angeboten unter A. 153 an den Tagbl.-V. entg.

**Komplette Kessel-Oefen**

in allen Größen.

**Randkessel**

in Guß, emailliert, Stahlblech emailliert und verzinkt.

**Oefen und Herde**

in großer Auswahl.

**M. Frorath Nachf.,**

Wiesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24. 283

**Deutsche Nähmaschinen**

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

**E. du Fais, Mechaniker,**

Kirchgasse 38. Fernruf 3764.

Hohlsaumnähereien! Plissé-Brennerei!

Eigene Reparatur-Werkstätte. 467

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

**Selbständ. Taillenarbeiterin** gesucht Yorkstraße 13, Gth. 2.

**Erste Taillenarbeiterinnen** auf sof. gesucht. Geschw. Steinberg, Rheinstraße 47, 1.

**Tücht. Arbeiterin u. Zuarbeiterin** gesucht Karlstraße 33.

**Korsett-Arbeiterinnen** u. Weißzeug-Näherinnen gesucht. Meldungen nachm. L. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

**Näherin, die schön ausbessern** u. Kleider ändern kann, für nachm. gesucht Schwalbacher Str. 8, 3. Et. r.

**Perfekte Büglerin sucht Kunden** in u. außer dem Hause. Albrechtstraße 7, Hth. 2 l., bei Mayeiner.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei** gesucht Hellmundstraße 3, 1 links.

**Lehrmädchen gesucht.** Damenschneiderei Seerobenstr. 1, 2.

**Bügel-Lehrmädchen gesucht** Jahnstraße 46, Plättanstalt.

**Frauen u. Mädchen finden stets** lohnenden Erwerb. Adolfstraße 1, 1 l.

**Kochlehrfräulein** ohne gegens. Vergüt. ges. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe.

**Ein junges sauberes Mädchen** zum 15. März, event. 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 10, Part.

**Zuverlässiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 15. März für kl. Haushalt gesucht. Näheres Gottfried-Kinkel-Str. 14, Adolfshöhe.

**Junges sauberes Mädchen** vorm. von 7—10, nachm. von 1—2½ gesucht. Adresse im Tagbl.-Verl. Re

**Jüngeres besseres Alleinmädchen** gesucht. Vorm. vorstellen Kaiser-Friedrich-Ring 53, 3.

**Für kleinen herrschaftl. Haushalt** tücht. Alleinmädchen od. unabhängige Kriegersfrau tagsüb. ges. Vorzustell. von 4—7 Uhr, Taunusstraße 85, P.

**Zuverl. bescheid. saub. Alleinmädch.,** nicht unter 20 J., zum 1. April in bess. Haushalt gesucht. Offerten u. P. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Sauberes Mädchen gesucht.** Villa Germania, Sonnenb. Str. 52.

**Unabhängige saubere jg. Frau** od. Mädchen f. 2 Std. vorm. u. 1 Std. nachm. z. 15. d. M. ges., Nähe Dotzh. Str. Dotzheimer Straße 34, Part. r.

**Saub. Monatsfrau von 8—11 vorm.** gesucht. Off. mit Lohnansprüchen u. L. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. saub. unabh. Monatsfrau** 1 Std. gesucht Nerostraße 44, 1.

**Saubere Monatsfrau** für 2 Std. morg. u. 1 Std. mittags gesucht Wielandstraße 18, 3 St. links.

**Saub. Laufmädchen sofort gesucht.** Wirth-Büchner, Webergasse 3, 2.

**Sauberes Laufmädchen** sof. gesucht. Korsettgeschäft Oberský, Große Burgstraße 3.

**Laufmädchen von ord. Eltern** gesucht. Kodak-Geschäft im Hotel Vier Jahreszeiten.

**Jg. ordentl. Laufmädchen gesucht.** Schmidt, Marktplatz 8.

**Sauberes Auslaufmädchen** sofort gesucht. Bina Baer, Langgasse 44.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

**Tücht. Schriftsetzer** sucht die L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

**Tücht. Friseurgehilfe** bei gutem Lohn sofort ges. H. Moser, Saalgasse 38.

**Tücht. Bankarbeiter gesucht.** Schreinerei Wolf, Bleichstraße 47.

**Suche ält. Schreiner für alte Möbel.** Henze, Adolfstraße 7.

**Tücht. Tagschneider** auf sofort gesucht. Fr. Vollmer, Wiesbaden, Museumstraße 3.

**Ein Schuhmacher gesucht.** Kaufmann, Mauergasse 14.

**Tüchtiger Schuhmacher** gesucht Hellmundstraße 32, 1.

**Tücht. Gärtner od. Gartenarbeiter** sof. od. später ges. Frau M. Erkel, Witwe, vorderes Wellritztal.

**Friseur-Lehrling** kann sich in allen Fächern ausbilden. Clormann, Hauptbahnhof.

**Maler-Lehrling** sucht Bartschat, Königl. Hof-Maler, Adelheidstraße 50.

**Tapezierer-Lehrling gesucht** Albrechtstraße 41, H. Balling.

**Braver ehrl. Junge in die Lehre** ges. Traugott Klauß, Mechaniker, Fahrrad-Geschäft, Bleichstraße 15.

**Schlosserlehrling** gesucht Blücherstraße 15, 1.

**Anständ. geweckter Junge** als Buchbinder-Lehrling geg. Vergüt. gesucht. C. Hetterich, Kirchgasse 48.

**Lehrjunge** zur Erlernung der Keller-Küferei gesucht gegen sofortige Vergütung. Zu meld. Werktags, vorm. 8—12 Uhr, Rheinstraße 67, Weinhandlung.

**Braver Junge** kann die Bäckerei erlernen. Franz Bücher, Röderstraße 47.

**Ofensetzerlehrling** gegen Vergut. gesucht. Peter Kilb, Herd- u. Ofengeschäft, Steingasse 32.

**Brav. u. fleiß. Mann, w. Gartenarb.** verst., als Hausdiener ges. Dauerstell. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe. Vorzust. vorm. 12—1.

**Junger sauberer Hausbursche** auf gleich gesucht Konditorei Taunusstraße 34.

**Hausbursche per sofort gesucht.** Näh. Schwalbacher Straße 2.

**Junger kräftiger Hausbursche** (Radfahrer) gesucht bei M. Stillger, Glas u. Porzellan, Häfnergasse 16.

**Zuverl. Kutscher sofort gesucht** Dotzheimer Straße 18.

**Zuverl. Fahrbursche sofort gesucht.** Seib, Blücherstraße 46.

**Fuhrleute u. ein Ackerknecht** gesucht Schiersteiner Straße 54c.

**Für sofort** schulentlassener evangel. Junge gesucht Mozartstraße 4.

**Tücht. Fuhrmann gegen hoh. Lohn** ges. Güttler, Dotzheimer Str. 121.

**J. starker Arbeiter od. Hausbursche** gesucht. Schönfeld, Marktstraße 25.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Perfekte Stenotypistin, 11 J. Praxis,** mit eigener Schreibmaschine u. Vervielfältiger sucht Heimarbeiten. N. Herrngartenstraße 17, 3 rechts.

**Fräulein, 20 Jahre,** gestützt auf gute Zeugn., sucht Stelle als Kassiererin zum 1. od. 15. April. Off. u. K. 650 an den Tagbl.-Verl.

**Junges Mädchen, 19 Jahre,** w. Handelsschule besucht, sucht Anfangsstelle bei bescheid. Anspr. Angeb. u. M. 117 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

**Fräulein** aus der Molkereiprod. sucht Stellung zum 1. od. 15. April. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unter L. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meine 17jähr. Tochter,** welche die 9klassige Mittelschule und die Gewerbeschule besucht hat, Stenogr. u. Schreibmaschine erlernt, Stellung auf größ. Büro. Off. unter N. 118 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

**Fräulein, 16 Jahre alt,** mit guter kaufm. Vorbild., Stenogr. u. Schreibm. perf., sucht Anfangsstell. auf Büro. Vergüt. nach Uebereink. Off. u. P. 649 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Mädchen sucht Lehrstelle** in der Zahntechnik. Offerten unter U. 647 an den Tagbl.-Verlag.

**Tage frei zum Ausbessern v. Wäsche** u. Kleidern, a. neu. Fräul. Sinner, Albrechtstraße 7, 2. Karte genügt.

**Angehende Büglerin sucht Stellung.** Näheres Rettelbeckstraße 26, Part. r.

**Einfaches Fräulein** möchte sich in der fein. Küche weiter ausbilden. Hotel oder Pension bevorzugt. Taschengeld erwünscht. Angebote u. L. 645 an den Tagbl.-Verl.

**Einfaches Fräulein,** Mitte 40, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei Herrn oder Dame. Suchende ist in allen Zweigen des Haushaltes, sowie im Nähen erfahren; häuslich u. sparsam. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefl. Ang. Wiesbaden, Thomasstraße 1, Part.

**Einfaches Fräulein,** 32 Jahre, sucht Stelle als Alleinmädchen zu älterem Herrn od. Dame; dasselbe ist im Kochen u. Hausarbeit gründlich erfahren. Angebote unter H. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Unabh. saub. Frau, im Kochen** u. allen Arb. selbständ., s. Stelle für ganze Tage. Luisenstraße 18, 2 St.

**Jungfer, sprachkundig, kann plätten,** nähen, servieren, wünscht Stellung. Off. u. S. 647 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen, 17 Jahre,** Waise, sucht Stelle in kleinem bess. Haushalt, am liebsten zu Kindern. Gefl. Angebote unter J. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau sucht Monatsstelle, morg. 7—9** Rheingauer Straße 4, Hth. 1 rechts.

**Ein Mädchen** sucht noch abends 2 Std. Beschäft. im Putzen. Näh. Drudenstr. 5, Hth. 3.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Buchhalter,** flotter u. sich. Arbeiter, sucht Nebenbeschäft. während der Abendstunden. Angeb. u. F. 650 an den Tagbl.-Verl.

### Gewerbliches Personal.

**Verh. Zahntechniker,** z. Zt. eingezogen, sucht für abends Beschäftigung bei Zahnarzt oder Dentist. Moritzstraße 17, 3 links.

**Junger Buchbinder sucht Beschäft.** gl. w. Art. Wetzel, Hellmundstr. 15.

**Gelernter Diener** sucht in freier Zeit, nachm. 2—7 Uhr ähnliche Beschäftigung. Offerten u. D. 650 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Buchhalterin** für sofort oder 1. April gesucht. Luise Kleinsen, Langgasse 39.

**Buchhalterin** amerik. Syst., mit mehrj. Büropraxis, perfekte Stenotypistin, gesucht. Off. u. P. 650 an den Tagbl.-Verlag.

Große Fabrik in Biebrich sucht zum baldigen Eintritt tücht. flotte

**Stenotypistin.**

Damen mit möglichst läng. Praxis wollen ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. A. 157 an den Tagbl.-Verl. r. 311

**Junges Mädchen** für leichte Bürovarbeiten gesucht. Ang. unter O. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Schuhbranche.** In der Branche erfahr. Verkäuferin sucht Gustav Jourdan, Michelsberg.

**Putz.** Durchaus gewandte **Putzverkäuferin** gesucht. Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

**Lehrmädchen** aus guter Familie mit Mittelschulbildung gesucht. H. Stein, Wilhelmstraße 30.

**Lehrmädchen** gesucht. Korsett-Geschäft Oberský, Große Burgstraße 3.

**Lehrmädchen** zum baldig. Eintritt gegen sofortige Vergütung gesucht. Victor Langhanki, Blusen-Spezialgeschäft, Kirchg. 44.

### Gewerbliches Personal.

**Bessere Damen** (Kriegersfrauen) zum Verkauf von Wohlfahrtskarten bei hoh. Verdienst gesucht. Einige Barmittel erforderl. Kunz, Hellmundstraße 49.

**Moderner Damenputz.** Gewandte 2. Arbeiterin für ganze u. halbe Tage gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Re

**Junge Mädchen** können das Schneidern an eigener Garderobe erlern. Seerobenstr. 1, 2.

**Packerin,** gewandt u. durchaus zuverlässig, sofort gesucht. Modehaus M. Schneider, Kirchgasse 35/37.

**Kindergärtnerin** zu zwei größeren Mädchen für nachmittags gesucht. Offerten u. J. 642 an den Tagbl.-Verlag.

**Einz. Dame** sucht für kleinen herrsch. Haush. in Königsberg/Pr. als Gesellschafterin und Stütze jung. gebild. Fräulein, nicht unter 22 Jahren. Beding. perf. engl. oder franz., Kenntn. der feinbürg. Küche, etwas schneidern. Dienstmädch. vhr. Off. u. T. 648 an den Tagbl.-Verl.

**Einfach. Jungfer** oder **tücht. Hausmädchen** welches schneidern und bügeln kann, zum 1. April gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rg

**Perfektes Kochfräulein** das die feine Küche gründlich versteht, gute Empfehlungen aus Herrschaftshäusern hat, wird bei hohem Lohn für ein Privathaus gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Bild u. Lebenslauf unter A. 154 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

**Jüng. feinbürgerl. Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, baldigst gesucht Humboldtstr. 7, P.

**Köchin,** perfekt in feiner Küche, auch in Krankenkost, von einz. Herrn sofort oder später ges. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. abz. Schlichterstr. 3, 1.

**Suche Köchin nach Scheveningen (Holland). Gehalt 40 M. Vorzustell.** mit besten Zgn. Bierstadter Str. 7.

**Gesucht einfaches Fräulein,** das gut kochen u. nähen kann, mit prima Zeugnissen. Adresse unter H. 647 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Solides Hausmädchen** welches kochen kann, für 15. März gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. O. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April wird bess. tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht, sauber u. zuverl., perfekt in Küche u. Hausarbeit. Stundenfrau vorh. Off. mit Zeugnisabschr. u. Bild an Frau Justizrat Kampf, Mainz, Gr. Bleiche 35/37. F 15

**Tüchtige einfache Stütze,** perfekt im Kochen, Haushalt, Büg., für Villenhaushalt neben Hausmdch. gesucht. Ang. mit Zeugn., Lohnanspr. u. R. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Sofort gesucht** Küchenmädchen (auch älteres), und Laufjunge von 15—17 J. Taunusstraße 1, Kaffee Berliner Hof.

**Hausmädchen** welches nähen, bügeln und servieren kann, gesucht Mainzer Straße 21.

**Ein tüchtiges Mädchen,** in Hausarbeit und Küche erfahren, zum 1. April nach Geisenheim gesucht. Näheres Humboldtstraße 17, Parterre, von 4—6 Uhr.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Lehrling** gesucht für Apotheke bei gewissenhafter Ausbildung zum 1. April. Mohren-Apotheke, Mainz, Schusterstr.

**Lehrling** gesucht. Sohn achtb. Eltern, g. Schulbildung. Monatl. Vergütung. Drog. Bernstein, Römerberg 2.

**Für mein Tapeten-Versand- und Laden-Geschäft suche einen Lehrling** mit guter Auffassungsgabe g. Verg. Hermann Stenzel, Schulgasse 6.

**Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. M. Frorath Nachf., Eisenwaren-Handlung.

### Gewerbliches Personal.

**Zeichner** zur Anfertigung von Betriebsauszügen, Pausen und Zeichnungen nach Angaben von einer Fabrik in der Nähe Wiesbadens sof. gesucht. 295 Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff u. Söhne (G. m. b. H.), Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

**Tücht. Schriftsetzer** sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

**Jung. Elektro-Ingenieur** evt. auch Kriegsbeschädigter, mit Technikumbildung, sofort gesucht. Off. u. U. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Polsterer gesucht** Möbelhaus Mahr, Taunusstraße 38.

Erstklassige **Damenschneider** für sofort oder später auf dauernd gesucht. F 15 Holzmann-Wolf, Vornehme Damenmoden Mainz.

Erstklassige **Damenschneider** gesucht. J. Bodenka, Langgasse 24, 1.

**Erstklass. Rockarb.** für dauernd gesucht. Haas, Taunusstraße 13, 1.

**Tüchtiger Rockarbeiter** für dauernd gesucht. Paul Beger.

Tüchtige **Tapezierer u. Dekorateure** auf sofort gesucht. Dauernde Stell. Elvers & Pieper, Friedrichstraße 14.

**Möbelschreiner** gesucht. Christians, Taunusstraße 37.

**Bademeister** perfekt Wassertherapie, Lichtbäder, Fangopackungen für Sommersaison (ab 1. Mai) Badehaus Soden am Taunus gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen erbeten an Bürgermeisteramt Bad Soden am Taunus. F 545

**Gesucht Lehrling** für zahnt. Laboratorium. Offerten in eigener Handschrift unter O. 639 an den Tagbl.-Verlag.

**Schneiderlehrling** sucht Jos. Cerny, Schneidermeister, Schwalbacher Straße 44.

Gärtnerlehrling gegen Verg. sucht Franz Hoffmann, Emser Straße 43.

**Zuverl., unbestrafte militärfreie Leute** als Wächter gesucht Coulinstraße 1.

**Zuverlässigen Hausdiener** für sofort gesucht. Joseph Wolf, Kirchgasse 62.

**Junger Hausbursche** sofort gesucht. J. Ferb. Führer, Lederwarengeschäft, Gr. Burgstr. 10.

**Jüng. Hausbursche** gesucht Neugasse 1, Laden.

**Radfahrer,** gewandt und durchaus zuverlässig sofort gesucht. Modehaus M. Schneider, Kirchgasse 35/37.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Vertrauensposten.** Durchaus kaufm. u. a. fremdsprachl. (franz. u. engl.) gebild. Dame, selbst. selbst. Leiterin e. größ. kaufm. Geschäftes, sucht sich pass. zu verändern. Such. reflekt. nur auf erstkl. Posten. Beste Refrz. zur Verfüg. Offert. u. G. 5070 an D. Frenz, Mainz. Fil

**Gebild. jung. Mädchen, perfekt in** Stenogr. (Stolze-Schrey) u. Schreibmaschine, sucht passende Stellung. Zu erfragen bei Blutbacher, Rüdesheimerstraße 12, Hinterhaus 1.

**Tüchtige Verkäuferin sucht sofort** Stelle in Kolonialwaren-, Konditor- oder ähnlicher Branche. Offerten u. A. 156 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** schon früher in Büro tätig gewesen, möchte sich vervollkommnen u. sucht Anfangsstelle. Offerten u. F. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrstelle gesucht für 15j. Mädchen** (Gabelsb. Stenogr.), w. 1 Jahr Kfm. Fortbildungsschule besucht hat. Gefl. Zuschr. u. G. 645 an d. Tagbl.-Verl.

**Jung. Mädchen, 15 J., sehr schöne** Handschr., sucht zu Ostern Beschäft. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rd

### Gewerbliches Personal.

**Bibliothekarin.** Absolventin der höh. Mädchenschule sucht pass. Stelle, am liebsten an Bibliothek. Off. unter J. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen,** das Nähen u. Zuschneiden gelernt hat, sucht Stell., am liebsten in Konfektionshaus od. auch Privatschneid. Offerten unter A. F. nach Sonnenberger Straße 30.

**Geb. symp. Hausdame,** 32 Jahre, alleinstehend, sucht sich zu verändern. Gute Empfehl. zur Seite. Gefl. Offerten unter D. 647 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen,** das in allen Hausarb. erfahren ist u. etwas kochen k., möchte sich im Kochen weiter ausbilden, s. St. z. 1. April. Off. u. M. 650 an den Tagbl.-Verl.

**Fleiß. bess. Mädchen** w. Hausarb. u. nähen k., sucht Stell. in fein. Haushalt zum 1. April. Off. u. R. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Beamtentochter, 21 J.,** 1½ Jahre in feinem Hause tätig, im Kochen, Bügeln, Servieren u. Hausarbeit bewand., sucht Stelle zum 1. April, später 15. April, als nur erstes Hausmädchen oder einfache Jungfer in nur besserem Hause. Geht auch evt. zu größeren Kindern nach hier oder auswärts. Angebote u. E. 645 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Fräulein,** 24 J., bew. im Haush., erfahren in d. Krankenpfl., kinderlieb, s. Stelle als Erzieherin od. Gesellschafterin in nur feinem Hause. Angebote unter S. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. tücht. Alleinmädchen** w. gut kochen kann, mit guten Zgn., sucht zum 1. April Stellung. Ang. u. G. 650 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Apotheker**
Welt. Apotheker übern. Kriegsaush. Anerb. u. J. 648 Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Kaufmann,** in gesetzten Jahren, repräsentabel, mit reichen Kenntnissen u. Erfahr. auf allen kaufm. Gebieten, sucht **Vertrauensstellung.** Antritt sofort möglich. Gefl. Anfr. u. H. 641 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann,** 17 J. w. die Handelssch. besucht hat, sucht bei bescheid. Anspr. Anfangsst. als Kontorist. Off. R. 648 Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal.**

**Chauffeur** militärfrei, sucht Stellung. Gefl. Off. u. E. 639 an den Tagbl.-Verlag.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Karstr. 27 1 Z. m. Küche, eing. Perf. od. Fam. o. Kinder. Lehrens, 1 St.
Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K. zu verm.
Bleichstraße 9, Stp., 1 Z., K., Kell., sof. od. sp. K. Friseurladen. 846
Feldstr. 9/11 1 Zim. u. Küche sofort.
Helenenstraße 17 Dachz. u. K. 845
Jahnstr. 16, H. 1, gr. Zim. u. Küche.
Westendstr. 28, Frontsp., 1 Z., K., sof.

### 2 Zimmer.

Adlerstr. 57 2 Zim., K. u. K. zu vm.
Adolfstraße 6, Mans., 2 Z. u. K. 293
Albrechtstr. 39, Stp., 2 Z., K., b. 375
Bleichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw.
Eltviller Str. 18, Mtb., 2 sch. Zim., Küche zu vm. Näh. Mtb. P. r.
Göbenstr. 29 Stp.-W., 2 Z., Küche u. Zub. zu v. Näh. b. Hausmstr. 354
Göbenstraße 31, 1 r., sch. 2-Z.-W. m. 2 B., b. zu verm. (450 Mk.).
Hochstr. 8 2 Zim., Küche u. Keller, p. Monat 18 Mk., auf 1. April an kinderl. Leute zu vm. Näh. das. od. Platter Str. 104, Gärtn. Becker.
Nettelbeckstr. 12 große 2-Zim.-Wohn. sof. od. später. Näh. bei Steitz.
Schwalbacher Str. 10, Gth. 1, 2-Z.-Wohn., 1. April zu vm. Näh. das.
Oranienstr. 6, S. 2, 2-Zim.-Wohnung.
Steingasse 23 2-Z.-W. sof. od. sp. 880
Steingasse 25, Neubau, schöne 2-Z.-Wohnung zu vermieten.
Walramstr. 18 2 schöne Zim. u. K. A. Stritter, Lacke u. Farben. B8176
Eine schöne 2-Zim.-Wohn. ist gegen Reinhaltung eines Treppenhauses zu vergeben. Näheres A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59, 1, 11—12.

### 3 Zimmer.

Bleichstr. 25 3-Z.-Wohn. sof. preisw.
Delaspeestr. 3, 2, gr. sonn. 3-Z.-W. mit Zubeh. auf 1. April. Näh. das.
Kellerstr. 31 3-Zim.-W. auf 1. Juli.
Kleiststraße 8 3-Z.-Wohn. auf April.
Nerostr. 35, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. sofort. Näh. das., Schuhgeschäft.
Nerostraße 46, 1 St., 3 Z., Zubeh., Gas, el. Licht, sof. Näh. P. 2910
Nettelbeckstraße 26 schöne 3-Z.-W. m. Balk., P. u. 3. St., b. Weygandt.
Philippsbergstr. 30, 2, 3-Zim.-Wohn. mit herrl. Aussicht zu verm. 484
Schwalbacher Str. 53, Mtb., 3-Zim.-Wohn. Näh. Vorderh. 1. 814
Wagemannstr. 21, 2, helle 3-Z.-W. mit Gas, bill. Näh. im Hof. 676
Webergasse 39, Ecke Saalgasse, P. 2, 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. April 1916 zu verm. 115

### 4 Zimmer.

Blücherstr. 15, 3, sch. gr. 4-Z.-Wohn.
Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. 115. B139
Hellmundstraße 58, 2, 4-Z.-W. zu v. Näheres daselbst. Marx. 759

### 5 Zimmer.

Adelheidstr. 26, 1, 5-Z.-W. sof. N. 2.

### 6 Zimmer.

Rheinstraße 47 schöne, ganz der Neuzeit entsprechende 6-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten, mit ¼ Preisermäßigung. Näh. daselbst im Blumenladen. 258

### Läden und Geschäftsräume.

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerr.
Hellmundstr. 34, Laden, 1 Z., 1 K rc.
Hellmundstr. 58 (Emser Str.) Laden zu v. Näh. Marx, 2. Stock. 404
Moritzstraße 20 Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 172

### Villen und Häuser.

Villa z. vm. o. vl. N. Frankf. Str. 18.

### Auswärtige Wohnungen.

Dotzheim, schöne Mans., 2 Zimmer, Küche, Keller sof. bill. Ang. unter H. 642 an den Tagbl.-Verlag.

### Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten.
Adolfstr. 3, Gth., 2 gut mbl. Zim. m. Klavier, Abschl. u. Kochgelegenheit.
Bismarckring 42, 2 l., mbl. sep. Zim.
Bleichstr. 13, 2, Zim., 2 Bett. u. Mj.
Blücherstraße 6 möbl. Mansarde mit Kochherd 8 Mk.
Blücherstraße 22, 2 l., Müller, 2 schön mbl. Z., mtl. 20 Mk. Anzuf. 12—3.
Göbenstr. 19, 3 r., sch. mbl. Zim. b.
Goldgasse 16, 1, nahe der Langgasse, gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Helenenstr. 5, 2, mbl. Z. a. anst. Frl. zu vm., Fam.-Anschl. M. 15 Mk.
Hellmundstr. 30, 1 l., möbl. Zim. bill.
Hellmundstraße 54 zwei möbl. oder leere Mans. mit Herd auf gleich.
Hermannstr. 12, 1, m. Z., 2 u. 3 Mk.
Hermannstr. 15, 2 r., mbl. Z., sep. E.
Jahnstr. 26, 1, m. Z., sep. E., 16 Mk.
Loreley-Ring 6, 1 l., sch. möbl. Zim.
Luisenstr. 5, Gth. 1 r., Eifert, einf. u. bess. möbl. Zimmer zu verm.
Marktstraße 8, 2 l., 2 möbl. Zimmer, mit 2 Betten u. Küchenbenutzung.
Marktstraße 20, 2, möbl. Frontspitz-Zimmer mit od. ohne Pension.
Michelsberg 7 möbl. Mans. Näh. P.
Loreleyring 4, P. r., sch. mbl. Balk.
Philippsbergstr. 27, 3, gut möbl. Zim.
Schwalb. Str. 19, 3 l., g. m. Z., sep.
Riehlstraße 2, 1. Stock rechts, frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Steing. 21 einf. möbl. Z., M. 3 Mk.
Taunusstr. 50, 2, möbl. Z., 1 u. 2 B.
Wellritzstr. 51, 1 r., möbl. Zim. bill.
Westendstraße 20, 3 l., möbl. Zim. b.

### Leere Zimmer, Mansarden rc.

Adolfstr. 7, Stb. 2, gr. Mj., Möb.-E.
Hermannstr. 15, P. P., l. Z., Kochgas.
Mauergasse 12, 1 r., heizb. Mansarde.

### Keller, Remisen, Stallungen rc.

Westendstr. 28 Bierkell., St., 1 Pferd.

## Mietgesuche

Häuschen f. Wäscherei, Gem. Wiesb., zu mieten oder kaufen gesucht. Off. unter W. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Ruh. Fam. m. erwachs. Töchterchen sucht preisw. 6—7-Zim.-Wohn. mit Heizung auf 1. Oktober. Off. unter E. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 15. März. Kirchgasse bevorzugt. Offerten unter B. 650 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenschwester sucht frdl. sonn. möbl. Zim. bei ält. gebild. Witwe in gut. Gegend, Nähe Rhein-, Emser Str. Keine prof. Vermieter. Tel. u. Bahnverb. Pr. 20 bis 25 Mk. Off. u. W. 648 Tagbl.-Verl.

## Vermietungen

### 4 Zimmer.

**Albrechtstraße 10, 1,** nahe Bahnhof, schöne 4-Z.-Wohn., mit Balk., neu herger., billig. N. 3 St., Rchwinkel.

Karlstraße 25, 1., wegzugshalber geräum. schöne 4-Z.-Wohn., davon 2 sehr große Zim., gr. Küche mit Gash., 2 Speisek., 2 Keller, 2 Mans., evt. Nachlab. s. zu vermieten. Näh. 1. Stock.

**Villa Nerotal 39** 4-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Anzusehen 11—1, 3—½5 Uhr. 882

### 6 Zimmer.

Humboldtstr. 11, Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. rc. Näh. daselbst. 227

### 7 Zimmer.

**Kaiser Friedr.-Ring 68** in ruhig. Herrschaftshaus, 7-Zim.-Wohnung zu vermieten. 192

Große herrschaftliche **7 Zimm.-Wohnung** mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Alexandrastraße 2.

### 8 Zimmer und mehr.

6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör **Taunusstraße 23,** 2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

### Läden und Geschäftsräume.

**Friedrichstraße 46/48** für sofort oder später zu vermieten: schöner Laden mit geräum. Zim., größ. heller luftiger Lagerkeller. Näheres Frau Haas, Friedrichstraße 48, Hinterhaus 2.

**Ladenlokal** 2879 mit Einrichtung in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Für Bürozwecke sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutzter 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmer, zu vermieten. Näheres Luisenstraße 7, Betriebs-Verwalt. Wiesbadener Straßenbahnen. F305

**Bäckerei** Adlerstraße 39, neu herger., zu vm. Näheres Moritzstraße 68, P. 407

### Villen und Häuser.

**Kleine Villa zu vermieten.** Eberstadt b. Darmst., Mühltalstr. 41, schöne Lage, herrl. Blick auf Wald u. Berge, Obst-, Gemüse-Garten, 6 Zim., Veranda, einige Min. von Tram, 15 Min. bis Mitte der Residenz. Miete 1050. Näheres Frankfurt a. M., Schwarzwaldstraße 108. F99

### Auswärtige Wohnungen.

**Eigenheim** Villa, Forststraße 17, 6 Zimmer, mit Zubehör, sofort zu verm. Näh. Röring, Marktstraße 6.

### Möblierte Wohnungen.

Dotzh. Str. 32 gut möbl. 3—5-Zim.-Wohn. m. Küche z. vm. Näh. P. l.

**Abgeschl. eleg. möbl. Wohn.,** 3 Zim., Bad, einger. Küche, sofort preisw. zu vm. Marktstr. 9, 1, bei Kalz, direkt neben d. Kgl. Schloß.

**Wörthstraße 9, Part.,** möbl. 5-Zimmer-Wohnung, ganz od. geteilt, sehr billig zu vermieten.

**Abgeschloss. möbl. 2-4 Z.-W.** mit Küche, Bad, Balkon u. elektr. Licht, zu verm. Rose, Schiersteiner Straße 27, 1. Stock.

**Elegant möbl. Hochpartierre** ganz oder geteilt, äußerst preisw. zu vermieten Rheinstraße 90.

**Wohn- und Schlafzimmer** m. Küche f. 45 Mk. mtl. auf 2 Mon. zu verm. Wörthstraße 9, Part.

**Modern möbl. 5-Z.-Wohn.** sofort äußerst günstig abzugeben. Anfrag. u. M. 641 Tagbl.-Verlag.

**Bad Langenschwalbach** Rheinstraße 8, m. Wohn. mit Küche, beste Lage, billig zu vermieten.

Villa in Weilburg an der Lahn, die ob. abgeschl. Etage, 4 Z., Küche, Badez. u. Zub., möbl. od. unmöbl., zu verm. Herrl. freie Lage, nahe am Walde, wundervolle Aussicht, gesunde Luft. Offerten u. A. 155 an den Tagbl.-Verlag.

### Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Kaiser-Friedrich-Ring 74, 1, Sonnenseite, ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit, auch ohne volle Pension zu vermieten.

Dame wünscht von ihrer Wohnung zwei sonnige, ruhige, behaglich möblierte Zimmer dauernd abzugeben. Gartenbenutzung. Kapellenstraße 37, Hochpart.

**Eleg. u. gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafz.** findet ält. Herr als Allein- und Dauermieter Kapellenstraße 49.

Offizier oder bess. Beamter findet als Alleinmieter gemütlich. Heim. Wohn- u. Schlafz., sof. od. später Luxemburgstraße 4, 1 links.

**Groß. möbl. Wohn- u. Schlafz.,** elektr. Licht, Zentralh., Südseite, zu verm. Rüdesheimer Str. 13, P.

**2 elegant möblierte Zimmer** mit Bad u. Küchenbenutz. z. 1. 4. zu v. Rüdesheimer Str. 18, P. r.

## Mietgesuche

Einfach möbliertes ruh. Zimmer von jung. Frau ges. Off. mit Preis unter O. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschlossene gesunde **3—4-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör in veinl. Hause, Nähe Luisenplatz, zum 1. Mai von kleiner Familie gesucht. Angebote u. K. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Außenstadt in geschützter Lage bess. **4 od. 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad, 1. oder 2. Stock, gesucht. Ausführl. Offert. mit Preis unter F. S. D. 4485 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F109

**Einf. möbl. abgeschl. Wohnung** 3—4 Zim., Küche, Bad, in Wiesbad. oder näh. Umgeb., zum 1. April gesucht. Angeb. mit Preis u. G. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbl. 4 Zimmer-Wohnung** mit Gärtchen per 1. April oder spät. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. M. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zim. mit 2 Betten u. Kochgelegenheit gesucht. Angeb. u. L. 118 an Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

**Herr,** viel auf Reisen, sucht ein ungestört. bess. möbl. Zimmer tagweise oder monatlich in kl. Hausstand oder kl. Pension zu mieten. Offerten unter D. 646 an den Tagbl.-Verlag.

**Eleg. möbl. Zimmer** in ruh. Hause sofort gesucht. Offert. mit Preis u. S. 647 Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer,** event. auch Wohn- u. Schlafzimmer, mit Küchenbenutzung oder auch **kl. möbl. Wohnung,** von Dame in nur guem Hause gesucht. Offerten unter L. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Gutmöbl. ungen. Zimmer** mit separ. Eing., von bess. Herrn für sofort gesucht. Angebote u. D. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht großes eleg. Zimmer oder zwei kleine im Südviertel, möglichst als Alleinmieter. Offert. nur mit Preis u. T. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Feldpr. sucht zum 15. 3. saub. einf. möbl. Zim., Nähe Friedrichstr., ohne Frühstück. Offerten unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Werkstätte** groß, hell, möbl. Zimmer, beides billig, mietet sofort. Ferd. Sauer, Römerberg 8.

**Bäckerei zu mieten gesucht** möglichst in Verbindung mit **Laden, Keller und Lagerraum.** Off. u. S. 649 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremdenheime.

**Haus „Riviera"** Bierstadter Str. 7. Vorn. Fremdenheim, nahe Kurhaus. Behagl. Zim. mit u. o. Verpfleg. zu bill. Pr. Bäd. Aufzug. Großer Garten. Zentralh.

*„Pension Atlanta", Dambachtal 20, mit u. o. Verpfleg., schöne, ruhige Lage nahe Kochbrunnen und Kurhaus.*

**Villa Hertha,** Dambachtal 24. Telephon 4182. Schöne ruhige Lage; Nähe Kurhaus, Kochbrunnen, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Mäßige Preise. Bes.: Fräul. Maria Andres.

**Pension Charlotte** befindet sich von April ab **Rheinstraße 47.**

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe.

Ein Droschkenfuhrwerk mit Nummer zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ov

Zwei Ziegen zu verk. Näh. bei Gärtner Endlich, Idsteiner Straße 21, im Feldweg.

Ein Eber zu verkaufen. Bierstadt, Schwarzgasse 5.

Zwergpinsch., schw., äuß. kl., höchstpr. Abst., bill. Bierstadt, Moritzstr. 5, 1 l.

Junger Kriegshund bill. zu verk. Walkmühlstraße 15.

Kanarienhähne und Kierfische (eigene Zucht) billig zu verkaufen. Falk, Bülowstraße 4, 3.

Kanarienweibchen (Stamm Seifert) zu haben Wellritzstraße 25, Frontsp.

Für Kostüm 5 Meter schwarzer Stoff billig zu verk. Moritzstraße 44, Stb. Part.

Fantasiekleid, diverse Kostüme in Stoff u. Leinen bill. zu verkaufen Luxemburgstraße 4, 2 rechts.

Schwarzseid. Frauenkleid, sehr schön, zu verkaufen. Weis, Bleichstraße 34, 3.

Getr. Damenkleider (44) bill. zu vk. Anzuf. Mont., Dienst., 9—12. Händl. verbeten. Bismarckring 42, 3 links.

Kind.-Pelzmantel, D., u. H.-Lüster billig zu verk. Bleichstraße 13.

2 f. neue D.-Regenmäntel (46 u. 48) zu verk. Werderstraße 7, 1 rechts.

Sehr schönes Kommunionkleid, wie neu, zu verk. Dotzh. Str. 98, P.

2 blaue Waffenröcke, f. Unteroffizier passend, zu verk. Langgasse 4, 2. Et.

1 Paar gelbe Reitstiefel (Gr. 43) zu verk. Gartenfeldstraße 15, 1, St.

Grauer Infanterie-Mantel, Einjähr., gut erhalten, preiswert zu verk. Seerobenstraße 27, Part. links.

1 Paar kräft. rindsleb. Schnürstiefel (Gr. 44) für 8 Mk. zu verk. Herrngartenstraße 12, Gth. 1.

Ein Bett mit Sprungr. u. Matr. bill. zu verk. Schachtstraße 11, 3 l.

Bettstelle mit Sprungrahmen, Nußb.-Waschtisch, Gaszuglampe, Flurlampe zu verk. Neuberg 2, 1.

Holzbettstelle 12, runder Tisch 8 Mk., kl. Tisch 4, Nachtt. 5 Westendstr. 28, P.

Ein 3teil. Matratze, neu aufgearbeitet, preiswert zu verk. Kleine Burgstraße 5, 2.

3 saub. Sprungrahmen, Länge 1,90, bill. zu verk. Goethestraße 1, 3 rechts.

Diwan, Trumeau-Spiegel, Ausziehtisch, 4 Stühle, sowie ältere Waschkommode billig zu verkaufen Frankenstraße 28, 2 links.

Wegen Auflösung des Haushalts versch. Möbel zu verk.: Büfett, Sofa mit 6 Stühlen, Tisch, Schrank, Teppiche usw. Anzusehen vorm. bis 2 Uhr. Dörr, Blücherstraße 44, 2.

Pr. Büfett m. Tisch, 2 emaill. Badew. kompl. Bett, sowie div. Möbel billig zu verk. Geisbergstraße 14.

Sofa mit Umbau, Waschtisch u. Spiegelaufsatz, Büfett zu verk. Jahnstraße 11, 3, 9—12 u. 2—4½.

Sofa mit Umbau, 2 Sessel, Kochkiste, Ausziehtisch billig zu verk. Rauenthaler Straße 21, 1 links.

Plüschsofa, Tisch, Schreibt., Schrank, Wascht. u. Nachttisch billig zu verk. Hellmundstraße 11, 2 St. links.

Verschiedene gut erhaltene Möbel zu verk. Walramstraße 37, Hth. Part.

Konsole, kl. Schrank, Schreibtisch, Wasch- u. Nachttisch billig zu verk. Oranienstraße 37, Part.

1 Kleiderschr. 5 Mk., leicht. Arbeitsod. Bügeltisch 3, Kinderbett 2, Waschmangel sehr billig abzugeben. Näh. Niederwaldstraße 3, Part. links.

2tür. Kleiderschrank, 2 Bettstellen m. Sprungmatr., 1 Gashängelampe zu verk. Zu besicht. Montag zwisch. 9 u. 11 Uhr, Moritzstraße 1, 1. Et.

Sch. Rollpult, antik, 2 Betten, eich., m. Spiralm., Pfeilerspieg., Nachtschr., Bambussessel bill. Kirchgasse 64, 3.

Gute gebr. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Frankenstraße 22, 1.

Fast neue Nähmasch., 1 Kinderwagen billig zu verk. Bleichstraße 39, Bdh. 3.

Gut erh. Waschmangel u. Waschmaschine (Weltwunder) bill. zu verk. Biebricher Straße 36.

Fast neue Federrolle, 50—60 Ztr. Tragkr., nebst schwer. Arbeitspferd m. Geschirr sof. zu verk. Karlstraße 24.

**Offizier-Reitzeug, gut erhalten,** abzugeben Wilhelminenstraße 31.

**Erstlingskorb mit Gestell** u. Sitzstühlchen bill. Yorkstraße 4, P.

**Gut erhaltener Kinderwagen** bill. zu verk. Hellmundstr. 50, Stb. P.

**Fast neuer Kinderwagen** u. ein Klappwagen, 2 Operngläser bill. zu verk. Scharnhorststr. 6, P. l.

**Sportwagen 2 Mk.,** Springform 2 Mk. zu verkaufen Schulgasse 6, 3.

**Gutes Fahrrad mit Freilauf** billig Hirschgraben 22, Laden.

**Gebr. Fahrrad** zu verk. Luisenstraße 17, Hth. 3.

**Mittelgroß. Herd für 15 Mk.,** Füllofen für 12 Mk. u. Arbeitstisch (1.60 zu 0.90) für 15 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 13, 2 St.

**1 Gasherd, vorzügl. im Brand,** bill. zu verk. Nau, Wellritzstraße 16.

**Lüster, 3flam., elektr.,** 3flam., Gas, billig zu verk. (Messing, fast neu), sowie 1 Bett mit Roßhaarmatratze. Hermannstraße 22, 1 links.

**3arm. Messingl. nebst Zuglampen,** 2 Lampen, 1 Wandarm f. Hängeg. u. 1 Amp., 2flam. Gasb. m. Wärmerit. Emser Str. 10, V. 1, Sonnt. d. g. T.

**Messing-Lüster für Gas,** Anschaffungspr. 75 Mk., für 20 Mk. zu verk. Kirchgasse 54, Goldberg.

**Gaszuglüster billig zu verk.** Oranienstraße 62, 2.

**Zwei Gasbügeleisen** billig zu verk. Kellerstraße 12, 1 r.

**Fortzugsh. Dampf-Bade-Einrichtung,** Herrenrad m. Freil., versch. Möbel, Herrenkleider usw. Frankenstr. 26, P.

**Fast neues Luftkissen mit Einsatz** bill. zu verk. Bismarckring 28, 1 l.

**Wasserkissen u. Gasherd** zu verk. Hellmundstraße 42.

**Große leere Karbid-Trommeln,** zum Eingraben geeignet, zu verk. Bleichstraße 15, Fr. Klauß.

**Hühnerhaus, transportabel,** Leiter, 26 St., Gartenbank billig zu verk. Röderstraße 19.

**Wasch. u. Kehricht-Bütten** abzugeben. Seifen-Fabrik Gustav Erkel, Langgasse 17.

**Mistbeet-Erde** zu verk. Näheres Gärtner Endlich, Idsteiner Straße 21, im Feldweg.

### Händler-Verkäufe.

**Pr. sing. Kanarienhähne, nur eig. Z.** Delte, Michelsberg 18.

**Briefmarken, große Auswahl** eingetroffen. Leitz, Wellritzstraße 22.

**Pianinos, teils wie neu, v. Blüthner,** Ibach, Kaps, Seiler, Hoffmann, Schwechten, Diese usw., 1 Flügel von Mand, Harmoniums sehr bill. zu vk., a. auf Raten. Rheinstr. 52, Schmitz.

**Möbel jeder Art.** A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

**Hand. u. Tapez.-Wag. m. u. o. Fed.** u. Break bill. zu verk. Feldstraße 19.

**Nähmasch., eleg. Korbw., Deckbett,** Klappw. sehr bill. Roonstraße 5, 2 l.

**Neueste Singer-Nähmaschine** (verstellbar) bill. Adolfstr. 5, G. P. l.

**Nähmaschine (Schwingschiff) billig** zu verk. Menche, Bleichstr. 13, Gth. 1.

**Weg. Umz. kleine Bade-Einr. 55,** Plüschsofa m. 3 Stühlen 28, Sofa 17, Schreibkom. 25, Kleider- u. Küchenschrank 12—20, gr. Goldspiegel 20, Tische 6—12, Flurtoilette 16, Rollschutzw. 25, Nacht- u. Waschk. 4—8, Bettst. m. Spr. 8, 15, 25, Deckb. 6—10, Kiss. 3—4, Eisschr. Walramstr. 17, 1.

**Gut erh. D., u. H.-Rad mit Freil.,** Nähmasch. b. Traugott Klauß, Fahrradgeschäft, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

**Emaillierte Herdschiffe m. Einsatz** v. 25×12, 26×12,5, 28×10, 30×12; 12,5; 13, 34,5×13,5; 14,5, 40×12, 32×18, 36×18, 46×16,5, 48×14 usw.; emaillierte Guß- und Stahlkessel vorrätig bei E. Eickhorn, Marenthaler Straße 1, 3 St. links. Telephon 3603.

**Gaslampen, Pendel, Brenner, Ryl., Glühl., Gaskoch., Badew., Zapfhähne** bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

## Kaufgesuche

**Zuchthahn (Rhode Island) z. k. ges.** Landhaus Müller, Bahnhof Waldstr.

**Muff, Gelegenheitskauf,** oder gut erh., dunkel, größere Form, bevorzugt wenigstens z. T. mit Seal, Persianer oder Skunks verarbeitet, gesucht. Offerten mit gen. Angabe der betr. Elektr. nächst d. Wohn., da Suchende hier fremd, unter D. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein getragener Anzug,** noch gut erhalten, für großen Herrn zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Guter Anzug u. Schuhe gesucht.** Off. Friedr. Seipp, postlagernd.

**Briefmarken u. ganze Sammlungen** kauft Seibel, Jahnstraße 34, 1.

**Pianinos, Flügel, alte Violinen k.** u. tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

**Gebrauchte Schreibmaschine,** noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. W. 647 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbel u. altertüml. Gegenstände** kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

**Herrenzimmer, kpl. Einkoch-Apparat** einschl. Gläser usw., Linoleumläufer z. k. ges. Off. m. Pr. J. 601 Tagbl.-Bl.

**Bettüberzug, 2×2 Mtr., Kissen,** für 9jähr. Mädchen Garderobe kauft. Off. u. J. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Klubsessel u. Diplomaten-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. F. 118 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

**Ich kaufe Kleider- u. Küchenschränke,** Vertikos, Betten, Federbett u. sämtl. ausrang. Sachen. Walramstr. 17, 1.

**Großer Reisekoffer** zu kaufen gesucht. Offerten Haus Dambachtal, Zimmer 37.

**Suche gut erhalt. Fahrrad** zu kaufen. Offerten an L. Mazeiner, Albrechtstraße 7, 2.

**Ofen für Waschmaschine (Johns)** gesucht Kellerstraße 12, 1 rechts.

**Gebr. Gasbadeofen u. kl. Füllofen** zu kauf. ges. Angeb. m. äuß. Preis unter S. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Barocklüster u. Smyrna-Teppich,** gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angeb. u. M. 118 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

**Möbelgurten gesucht** Ellenbogengasse 9.

## Verpachtungen

**Der Ertrag von Erdbeeren** (ca. 20,000 ein- u. zweijähr. Pflanz.) nebst Gartenland wegen Einberufung des Mannes zu verpachten. Näheres zu erfragen Bismarckring 23, Laden.

## Pachtgesuche

**Garten mit etwas Obst** zu pachten gesucht. Platter Str. oder Nähe. Näh. Feldstraße 14, H. P. r.

## Unterricht

**Hemmens Handels- u. Sprachschule,** Grammatik, Korrespond. in 8 Sprach. Buchführ., Stenogr., Maschinenschrb., Schönschr. 15j. Ausl.-Prax., Diplom. beeid. Dolmetsch. d. Reg., Neugasse 5.

**M. Habich, Pianistin, ert. erstkl. Klav.-Unt.** Reifezgs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

**Gründlich. Einzelunterricht in:** Schönschrb. (deutsch u. lat.), Stenogr. einschl. Diktat, Maschinenschreib. (10 Finger), einf., dopp., amerik. Buchh., kaufm. Rechnen rc. Alle seith. Schul. u. Schülerin. in gut. Stell. Vor-, Nachm.- u. Abendkurse. Ia Referenz. Hon. mon. nur 15 Mk. Bald. Anm. erw. Inst. Meyer, Herrngartenstr. 17

**Junges Fräulein** m. grdl. Klavierunterricht. Off. mit Preisang. u. O. 117 Tagbl.-Zweigst.

**Gründl. Klavier-Unterricht** Std. 1 Mk. Offerten unter E. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Gründlicher Unterricht** im Lautenspielen im Hause gesucht, Sonntags, vormittags 1—2 Stunden. Gefl. Angebote mit Preis u. F. 649 an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren · Gefunden

**Portemonnaie mit Inhalt verl.** a. d. W. Blücherstr., Ring, Bertramstr. Abz. g. Bel. Blücherstr. 8, M. P.

**Laufmädchen hat sein Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Bitte abzug. „Rossovia", Luisenstraße.

**Diejenige Person,** die irrtüml. meinen Schirm b. Herrn Dr. Delius Freitag vertauschte, w. ersucht, dens. sof. nach Philippsbergstraße 53, 2, zurückzubringen, da sonst Anzeige erfolgt.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Mittagstisch 90 Pf.,** reichlich u. gut, Nähe Ringkirche. Adresse im Tagbl.-Verlag. Pk

**Nähmasch. repar., jedes Fabrikat** u. System, unt. Garantie, prompt u. bill. Regulier. im Haus. Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Webergasse 48, H.

**Repar. an Fahrräd., Grammoph.,** Nähmasch. m. sachgem. u. bill. ausgef. Klauß, Mech., Bleichstr. 15. T. 4806.

**Tücht. Tapezierer empfiehlt sich** in und außer dem Hause billigst. Wohl, Frankenstraße 17, Hth.

**Ofensetzer Jak. Mohr empf. sich** im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dotzheim, Oberg. 78. Postkarte gen.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 51, 2 r.

**Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause. Häfnergasse 7.

**Herrenschneider J. Fleischmann** empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Wagemannstraße 23.

**Damenschneider** fertigt Jackenkleider an unter Gar. für tadellosen Sitz, sowie Aend., Modernisieren, Aufbügeln. Jäger, Schwalbacher Straße 79.

**Schneiderin, in all. Näharb. gew.,** n. Kunden an in u. auß. dem Hause. Geisbergstraße 9, Stb. 1.

**Schneiderin, perf. in Jackenkl.,** empfiehlt sich, Tag 2.50 Mk. Schwalbacher Straße 23, rechter Stb. 1 l.

**Schneiderin empfiehlt sich** Bismarckring 20, Frontsp.

**Gewandte Hausschneiderin** für eleg. Kleider, Blusen, Jacketts, auch Aend., sucht Arbeit. Ferntheil. Goethestraße 1. Postkarte erbeten.

**T. Weißnäherin, Anf. sämtl. Wäsche,** sowie Ausbessern. Frl. E. Schmidt, Werderstraße 9, Vdh. 4.

**Kriegersfrau** empf. sich in Nähen aller Art. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rl

**Empfehle m. Monogramm-Stickerei** für Bett-, Tisch- u. Leibwäsche. Frau Rödel, Dotzheimer Straße 37, 3. St.

**Perfekte Friseuse empfiehlt sich** (Ondulation). Wellritzstr. 47, Laden.

**Wäscherei übern. u. Herrschaftswäsche** zu alt. Pr. Gegr. 1883. Eig. Bleiche. Schiersteiner Straße 32, Hth. P. l.

**Auf Neu! Gardinen, Stores** liefert Neuwäscherei Kirsten, Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

**Wasch- u. Gardinenspannerei.** Fr. Klös, Helenenstraße 9, Vdh. 1.

**Gardinen-Wasch. u. Spannerei** Frau Staiger, Moritzstraße 22, 2.

**Gardinen-Wascherei, -Spannerei** Faulbrunnenstraße 12, 2 l. Bill. Pr.

## Verschiedenes

**100 Mark zu leihen gesucht,** 10fache Sicherh., hohe Zinsen. Briefe unter U. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Neuer Grammophon m. neuen Pl.** g. Fahrrad z. t. Bleichstr. 36, H. 2 r.

**Aelt. Herr sucht die Bekanntschaft** einer Krankenschwester oder ähnl. gemütv. Person, zw. Heirat. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten u. Z. 647 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Damen find. liebevolle Aufnahme** bei Frau Ott, staatl. gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstraße 40. F15

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe.

**Gutgehendes Kino**
unter günstigen Bedingungen sofort verkäuflich. Offerten unter G. 642 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Fuchsgespann**
(Russen) zu verkaufen. H. Ros, Metzgerei, Idstein im Taunus.

**Offizier-Armband-Leuchtuhr**
(Silber, ff. Werk), Offiz.-Herrenpelz (Otter), Seltenheit, kräft. Schlangenring (¾ Karat) billig zu verkaufen. Portier Hotel Nonnenhof.

**Eleg. Pelze,**
kostbare echte Kreuzfuchs-Garnit., besonders gr. Kragen u. ebensolcher Muff, Wiener Arbeit u. selten schön, ist äußerst bill. verkäufl., neu, sowie großer echter Weißfuchs 75 Mk. Besichtigung 9—1 u. 3—8 Uhr, Hotel Wiesbadener Hof, Zimmer 109, bei Daßler, Moritzstraße 6.

**Getr. Ueberzieh., Rock, Hose u. Weste** für 14—15jähr. Jungen bill. zu verk. Eckernförderstraße 12, 4 links.

**Adler-Schreibmaschine**
(Mod. 7), fast neu, bill. zu verkaufen Wörthstraße 17, 2.

**Fast neue Salonmöbel**
und ein Ausziehtisch zu verkaufen Albrechtstraße 7, 1. Etage rechts.

**Großer Salon-Spiegel,**
breit. verg. Goldrahmen, 4 Stühle (grün. Plüsch, schw. Holz), massives Eckbrett, diverse Bilder billig zu verk. Rheingauer Straße 5, 2 rechts.

**Kassenschrank,**
gut erhalten, in Wiesbaden billig abzugeben. Anfragen erbeten u. M. 612 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F 15

**Einrichtung f. Kolonialw.-Handlung** billig zu verkaufen Hellmundstr. 58.

**Ein gut erhaltener gepolsterter** Nachtstuhl billig zu verkaufen in Mainz, Rochusstraße 30, 1 St.

**Ein gut erhaltenes komplettes**
**Offiziers-Sattelzeug**
zu verk. Zu besichtig. zw. 12 u. 2 Uhr Bertramstraße 1, Parterre.

**Verschiedene**
**Aquarien**
billig zu verkaufen. F 15
Mainz, Leichhofstraße 4, 2.

**Hühnerställe**
in jed. Größe, Futter-, Trinkgefäße, verschließb. Schuppen, Rückenheime rc. billigst zu verkaufen. Anzusehen nach vorheriger Verabredung.
Nassauer Str. 4. Telephon 1888.

**Erbsenreiser,** haltbar, Gebund 50 Pf., Primeln, Veilchen, Christrosen, Efeu billig zu verk. Hirschgraben 32, 2.

**Dung abzugeben**
Molkerei Bleichstraße 42.

### Händler-Verkäufe.

**Landauer**
fast neu, preiswert abzugeben.
**Halbverdeck**
in tadellosem Zustand, zu k. gesucht.
**Kruck,** Hofwagenbau,
Schiersteiner Straße 21 b.

## Kaufgesuche

**Zahle für Schlachtpferde bis 700 Mark.**
**Hugo Kessler, Pferdemetzger**
Wiesbaden. Telefon 2612.

**Platin**
kaufe ich gegen Casse
**zu 8 Mark** das Gramm.
**L. Wilde,** Zahnfabrik
Eltviller Straße 12.

**Platin ist enthalten** in Modellierbrennern für Brandmalerei, in Drähten, Blechen oder Kontakten für chem. od. elektr. Zwecke, Motorzündkerzen u. in künstl. Zähnen.

**Ganz große Muschelkamee**
kauft
Hofjuwelier B. Fuchs, Wilhelmstr.

**Alte Zinngeschirre,**
altes Blei kauft stets Kupferschmied Fliegen, Wagemannstraße 37.

**Eleganter, gut erhaltener**
**Gehpelz**
für stärkere Figur, gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. E. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erh. Ueberzieher oder Ulster** für schl., 1,75 Mtr. gr. jg. Mann zu kaufen ges. Eckernförderstraße 12, 4 l.

**Alle ausrangierten Sachen,**
Möbel, Wäsche, Damen- u. Herrengarderoben usw. kauft Frau Sipper, Oranienstraße 23. Telephon 3471.

**Frau Stummer**
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
**Telephon 3331**
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

**Pianino**
gebr., zu k. gesucht. Off. mit äußerst. Preis u. O. 643 an den Tagbl.-Verl.

**Kleider, Schuhe, Gebisse,**
Wäsche, Möbel, Teppiche, Linoleum, Bettfed. u. alle ausrang. Sach. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

8 bis 10 gebrauchte
**Schreibmaschinen**
mit sichtbarer Schrift sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit System- u. Preisangabe unter W. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Schlafzimmer (komplett)**
gut erhalten, wenn möglich m. Roßhaarmatratzen, zu kaufen gesucht. Off. u. J. 647 an den Tagbl.-Verlag.

**Salon-Zierschränkchen**
event. aus Nußbaum, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. E. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufe gebrauchte**
**Motorräder**
**und Automobile**
sowie Autozubehör. F91
Joh. Häusler, Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 153.

Gut erhaltene
**Feldschmiede**
zu kaufen gesucht.
Kopp, Klopstockstraße 19, Parterre.

**Zahle für gebr. Flaschen, Säcke,** Metalle, Schuhe h. Pr., Hasenfelle. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

**Flaschen** Bordeauxform, kauft Brunnenkontor, Spiegelg.

**Leere Korbflaschen** jeder Größe sofort gesucht. J. Frey jr., Erbacher Straße 2. Telephon 3432.

**Säcke** all. Art, Gummi, Zinn, Blei Zink usw. kauft D. Sipper, Riehlstraße 11. Tel. 4878.

**Papierabfälle,**
**Akten, Briefe u. Bücher**
unter Garantie des Einstampfens
**altes Eisen, Blei usw.**
kaufe zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
**Philipp Lied u. Sohn,**
Adlerstr. 31, Tel. 2691,
Kl. Schwalbacher Straße 4,
Tel. 1883.

**Zahle die höchsten Preise**
für Lumpen, Papier, Flaschen, gebr. Säcke, gestrickte Wollumpen, Gummi u. Neutuchabfälle rc. Bei Bestellung komme ins Haus. Fernruf 4192.
A. Wenzel, Yorkstraße 14.

**Lumpen, Papier etc.** Telephon 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

**Große Preis-Erhöhung**
für sämtliche **Rohmaterialien** wie **Lumpen, Neutuch, Papier aller Art, Säcke, alt Blei, Metalle, alte Glühlampen** und dergl.
**zu höchsten Tagespreisen.**
**Acker,**
**Wellritzstraße 21, Hof**

**Achtung! Zahle**
für gestr. Wollumpen p. Kilo 1.40.
Lumpen per Kilo 12 Pf.
Sämtliche Metalle: Höchstpreise!
Jakob Gauer,
Helenenstraße 18. Telephon 1832.

**Zahle für**

| | |
|---|---|
| Lumpen per Kilogramm | 0.14 Mk. |
| Gestr. Wollumpen per Kg. | 1.50 Mk. |
| Militärtuch-Abfälle per Kg. | 1.— Mk. |

**Frau Wilh. Kieres Wwe.,**
Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Hypotheken:**
1. u. 2. Stelle, auszuleihen, Bank-Verbindung. Ausführl. Offerten u. K. 633 an den Tagbl.-Verlag.

**Beleihung von 1. Hypotheken und** Terrains. Offert. unter A. 653 an die Mainzer Annoncen-Expedition, Mainz, Große Bleiche 48. F200

### Kapitalien-Gesuche.

**20,000 Mk.**
als 2. Hypothek auf feinstes Objekt zum 1. April gesucht. Offerten erb. u. S. 645 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Kl. h. Villa, m. all. neuz. Komf.,** 6 Z., feine ruh. Lage, n. Haltest. d. Elektr., f. nur 26 000 Mk. zu verk. Näh. u. K. P. 32 hauptpost.

**Gelegenheit.**
Vornehme 16-Zimmer-Villa in Bad Homburg, in bester Lage am Kurpark, ist sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich**
Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

**Schöne mod. Landhäuser in d. bek.** Luftkur- u. Badeorten des Taunus, teilw. a. für Pens. geeign., i. Pr. v. 15-, 20-, 25 000 Mk. u. h. w. kostenl. nachgew. Anfr. E. K. 24 hauptpost.

**Landh. m. Zhz., n. Nerotal, f. 28 000** Mk. zu vk. N. Gneisenaustr. 2, 1 l.

### Immobilien-Kaufgesuche.

**Moderne Villa,**
8—9 Zimmer, mit ca. zwei Morgen großem Garten, in oder bei Wiesbaden zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. T. 644 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche im Eigenheim**
(Sonnenberg) eine kleine Villa zu kaufen, wenn mein herrschaftl. kleines Gewinnbring. Etagen-Zinshaus mit Vorgarten, Balkon u. Veranda, im Südviertel gelegen, dagegen in Zahlung genommen wird. Offerten u. B. 647 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien zu vertauschen.

**Tausche mein rentables Haus geg.** Grundstück ein. Offerten u. D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Ev. Familien-Alumnat**
**Oberlahnstein a. Rh.**
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnas. Vorzügl. Empfehl. Reiche erzieh. Erfahr. Anstaltsplan durch Prof. Paul Beer. F200

**Institut Bein**
Wiesbadener Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115.
**Unterricht**
**in allen kaufm. Fächern,**
sowie in
**Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw.**
Klassen-Unterricht u. Privat-Unterweisung.
Beginn neuer Vollkurse und Abendkurse vom 15. März ab.
**Hermann Bein,**
Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer.
**Clara Bein,**
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

**Engl. Unterricht**
erteilt gebild. Herr, der 25 Jahre in England gelebt hat, an Pensionate, Privat-Schulen und Schüler. Briefe u. W. 640 an den Tagbl.-Verl. erbet.

**Schüler,**
die zu Ostern ihre Versetzung nicht erhalten, werden schnell u. sicher z. Einj.-Freiw.-Examen vorbereitet. Glänzende Erfolge. Beste Empfehlungen. Off. Z. 644 Tagbl.-Verl.

**Gesucht erprobte Gelegenheit**
beziehungsw. gute Adressenangabe z. Vorbereitung für Fähnrichsexamen in Wiesbaden od. Nachbarstadt. Off. u. R. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht auf sogleich**
Volksschullehrer, evt. Kriegsbeschäd., um einem 7jähr. Kinde Nachhilfestd. zu erteilen Kapellenstraße 19, 1.

R W H
**Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt**
für Damen und Herren
Nur 46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Vormittags-, Nachmittags- u. Abend-Kurse.
Anmeldungen täglich
Inhaber und Leiter:
Emil Straus.
Fernruf 6610. Besondere Damen-Abteilungen.
Prospekte frei.

**Kaufmännische Privatausbildung**
von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht übernimmt
**W. Sauerborn.** Bücherrevisor,
Wörthstrasse 8.

**Junge Dame**
welche noch keine Noten kennt, möchte das Klavierspiel erlernen. Off. mit Preis u. M. 648 an den Tagbl.-V.

**Zuschn.-Schule Maria Schwarz**
Bertramstraße 21.
Gründl. Erlernen im Zuschneiden und praktischen Arbeiten. — Prima Empfehlungen.

**Lehrinstitut für Damen-Schneiderei u. Putz.**
M. Wehrbein, Michelsberg 11, 2.
Gründl. u. sorgfält. Ausbildung in Schnittmusterzeichnen.
Zuschneiden u. prakt. Arbeiten.
Gefl. Anmeld. von 3—6 Uhr.

## Verloren · Gefunden

Großer schwarzer Pelzmuff Donnerst. 2. März, Kurhaus, klein. Konzertf., abh. gek. Gegen gute Bel. u. Fahrgeld abzugeben Biebrich, Rathaus, 2. Stock, bei Boos.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Rechtsbüro P. Stöhr**
Faulbrunnenstrasse 9.
Telephon 4041.

**Möbeltransport Adolf Mouha**
Scharnhorststraße 29.

Empfehle mein
**Spezialgeschäft für Aufpolieren von Möbel und Pianos,**
feinste Ausführung, billigste Berechn. Rudolf Klöden, Polieranstalt, Kirchgasse 64, Tel. 2755. Eingang direkt am Walhalla-Restaurant.

**Waschkessel und Herdschiffe,**
sog. Einsteckschiffe, werden billigst angefertigt. Daselbst ist ein Warmluft-Wassermotor (System Böticher), 4 Pferdest., zu verk. Im Betr. anzuf. Joh. Bender, Spenglerei u. Install., Wiesbaden, Hellmundstraße 56.

**Waschkessel und Herdschiffe**
w. in jeder Größe angefertigt bei Anton Dressen, Steingasse 11.

**Schuhbesohlen**
Damen 2.90, Herren 3.70 Mk.
Echtes Leder. Bleichstraße 13.

**Herren-Anzüge**
nach Maß u. billigen Preisen.
Chr. Flechsel, Jahnstraße 12.

Vornehm wirkt **Jackenkleider**
nach Maß liefert unter weitgehender Garantie für tadellosen Sitz u. erstklassige Verarbeitung Rich. Breitrück, Damenschneidermstr., fr. Zuschneider, Bleichstraße 21, 3 St. Reparaturen und Modernisieren preiswert. B3166

**Knopflöcher**
alle Größen, in Herren- u. Damenkleider, Wäsche usw. Jahnstraße 12.

**Damenhüte**
w. schick garn., fass. u. umgearbeitet. Aparte Formen u. Zutaten. Sedanplatz 9, 2. A. Heinemann, Frankfurter Putz-Direktrice.

**Reiher, Federn, Boas**
w. gewein., gefärbt u. umgearbeitet. Erste Reiherbinderei, Blücherplatz 2.

**Massage — Nagelpflege**
**Käte Besy** (ärztl. gepr.) Schulgasse 7, 1.

Webergasse 23, III.
**Nagelpflege Annie Süß.**

**Massage — Nagelpflege**
ärztl. geprüft. Käthe Bachmann, Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Massage — Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

**Fußpflege — Massage**
ärztl. gepr., Gitty Bomersheim,
**Dotzheimer Straße 2, I.**
nächster Nähe Residenz-Theaters.

**Massagen**
ärztlich geprüft. Emmy Stürzbach, Mittelstr. 4, 1. Stock, b. der Langg.

**Schwed. Heilmassage.**
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mizi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

**Massage.**
Ella Eichholz, ärztl. gepr.
Querstraße 1, 1. Et.

**Massage. — Fußpflege.**
Anny Lebert, ärztl. geprüft, Goldgasse 13, 1, Tereing. r., Nähe Langg.
Auch Sonntags.

## Verschiedenes

**An feinb. Westfäl. Mittagstisch**
können noch Herrschaften teilnehmen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qa

**Hohes Einkommen!**
bringt die
**Generalvertretung**
für Wiesbaden
unserer patentamtl. Neuheit. Erforderl. Kapital ℳ 8000.—
**Glänzende Erfolge!**
Herren, welche für dieses neue geschäftl. Unternehmen Interesse haben, erfahren Näheres durch F 100
**Maduwas-Werke,**
Dresden A 16.

**Geschäftstücht. jg. Dame**
seit 8 J. in Stell., kautionsfähig, w. Schuhfiliale zu übernehmen. Offert. u. G. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame**
sucht Filiale zu übernehmen, am l. die eines Kaffeegeschäfts. Kaution k. gestellt werden. Angebote u. K. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Königl. Theater.**
1/4 od. 1/8 II. Rang 1. Reihe links, 3/4 Parterre 27/28 2. Reihe links abzugeben bei:
Vorverkaufsstelle Reisebüro Born, Kaiser Friedrich-Platz 3 (Hotel Nassauer Hof). — Telef. 680.

**Das letzte Viertel Abonnem. A**
2 Logenplätze mit Preisermäßigung abzugeben Uhlandstraße 6.

**Möbelwagen**
leer, von Gelsenkirchen nach Wiesbaden zurück, gesucht. Offert. erbet. Nikolasstraße 29, Pfeiffer.

Junge oder Mädchen, 10—12 J., kann freies Mittagessen erh. Adresse u. B. 648 an den Tagbl.-Verlag.

**Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,**
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Bitte, verlangen Sie sofort die neueste Heiratsliste. Für jede Anfrage Passendes. Vorsehussl. Ehevermittlung „Favorit", Berlin W. 30. Send. o. Firmenstemp. Rückporto. F100

Dir. Auftr. v. 600 heiratsl. Damen m. Verm. v. 5—200,000 Mk., Herren (a. o. Verm.), die rasch u. reich heir. w., erh. kostenl. Ausk. L. Schlesinger, Berlin, Elisabethstraße 66. F 169

Blondine, 36 J., jugendl. Ersch., sehr häusl., w. nett. Herrn, nicht u. 40 J. m. Herzensbild. u. sich. Eink. zw. Heirat kennen zu lern. Kriegsbeschädigter nicht ausgeschl. Briefe unter B. 649 an den Tagbl.-Verlag.

**Rittergutsbesitzer,**
47 J., Ww., evangel., große schlanke Figur, in geregelten Verhältnissen, Besitzer von drei Gütern im Werte von 2 Millionen, sucht Heirat mit schlanker vermögender Dame; Witwe mit Sohn nicht ausgeschlossen, welcher später die Güter erbt. Offerten u. O. 118 an den Tagbl.-Verlag.

# Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 13. März 1916, vorm. 10 Uhr, versteigere ich

## 10 Friedrichstraße 10

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien aus verschiedenem Privatbesitz wegen Fort- und Umzug, als:

Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Nußb.-Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegel, weißlackierter Spiegelschrank, desgl. Wäscheschrank, Nachttisch, eiserne Bettstelle, Hutschrank und Toilettentisch, Ruhebett, Korbsessel, Opel-Nähmaschine, Kleinmöbel aller Art, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Sofa, Spiegel, Bilder, gestickter Wandschirm, Gasherd, Badewanne, Eisschrank, weißes eisernes Kinderbett mit Matratze, Kinder-Sitz- und Liegewagen, Spinnrad, schwarzes Klavier, 2 Schreibmaschinen: Kanzler u. Columbia Berlock, Brosche mit farbigen Edelsteinen besetzt, Marmorfigur, Porzellan, Glas, Aufstellsachen, Küchengeschirr usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung vor der Versteigerung.

**Georg Glücklich,**
beeidigter u. öffentl. angestellter Versteigerer,
Friedrichstraße 10. — Telephon 6209.

**Roll-Kontor.**
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.
**Abholung und Versendung**
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 206
Verzollungen. Versicherungen.

**Schwarze Kleidung**
als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager ...!

Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365
**S. GUTTMANN**
K 145

**Osram-1/2-Wattlampen**
**Flack,** Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.
271

Gegr. 1865. Telephon 265.
**Beerdigungs-Anstalten „Friede" u. „Pietät"**
Firma
**Adolf Lindarth**
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
**Holz- und Metallsärgen**
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des Beamten-Vereins. 100

## Familien-Nachrichten

Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern abend mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

**Heinrich Diehl**

sanft dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
**Frau Diehl u. Kinder.**

Wiesbaden, Adlerstr. 63.

Beerdigung: Montagnachmittag 3 1/4 Uhr, vom Südfriedhof aus.

**Wiesbadener Militär-Verein.**
E. V.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kamerad **Heinrich Diehl** verstorben ist und Montag, den 13. d. M., nachm. 3 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof beerdigt wird.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. F 418
Der Vorstand.

*Statt Karten.*
*Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen SÖHNCHENS zeigen dankbar an.*
*Emil Obrecht u. Frau Adelheid, geb. Borchers.*
*WIESBADEN (Nerobergstr. 3), den 11. März 1916.*

*Max Steeger*
*Inf.-Reg. 364*
*Emma Steeger, geb. Preußer*
*Kriegsgetraut.*
*z. Zt. im Felde, Wiesbaden, Marktstr. 13.*

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 3. März 1916 unser Mitglied

**Grenadier Paul Werner.**

Wir verlieren in ihm einen guten Kollegen, dem wir gerne ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Wiesbaden, den 11. März 1916.

**Wiesbadener Droschkenbesitzer-Verein.**
E. V.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater und Schwiegervater, unser über alles geliebter Großvater und Urgroßvater

**Philipp Ritter**

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Elisabeth Ritter** geb. **Dormann.**

Wiesbaden (Wellritztal), den 10. März 1916.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

**Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!**

# Neue Blusen

Unerreichte Auswahl.
Billigste Preise.

**R. Perrot Nachf.**
Blusen-Spezialist
= Elsässer Zeugladen =
Kleine Burgstrasse 1.

**Bei Haut- und Harn-Leiden**
lese jeder meine Broschüre „Mahnende Worte". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 21.

**Sanatorium Lindenfels** i. Od. F 97
zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend gel.
für Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige.
— Mässige Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt. —


# Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

## Theater · Konzerte

### Königliches Schauspiels

**Sonntag, den 12. März.**
75. Vorstellung.
39. Vorstellung. Abonnement B.

**Die Hugenotten.**
Große Oper in 4 Akten (5 Bildern). Dichtung von Scribe und Deschamps, deutsch von Franz Castelli. Musik von Meyerbeer.

Personen:
Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karls IX. von Frankreich . . . . Frau Friedfeldt
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre . . . Herr de Garmo
Valentine, seine Tochter Frl. Englerth
Graf von Nevers } Franz. Edelleute: Hr. Geisse-Winkel
Tavannes . Herr Scherer
Cossé . . . Herr Schuh
Thoré . . . Herr Becker
De Retz . Herr Schmidt
Meru . Herr Niehkopf
Marcevert . . . . Herr von Schenck
Bois Rosé . . . . . Herr Scherer
Raoul de Nangis, ein Edelmann . . . . . Herr Schubert
Marcel, sein Diener und Soldat . . . . . Herr Eckard
Urbain, Page der Königin . Frau Hans-Zaepffel a. G.
Ehrendamen der Königin } . . . . Frl. Haas . Frau Baumann
Ein Nachtmädchen . . . Herr Wutschel
Erster } Mönch . . . . Herr Remstedt
Dritter } . . . . Herr Preuß
Zweiter } . . . . Herr Marke
Edelleute, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, Königliche Hellebardiere, Soldaten, junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Musikanten, Bürgerinnen, Volk, Schiffer und Pilger.
Zeit: 1572. Ort: Der 1. und 2. Akt in Tourraine, der 3. und 4. Akt vor und in Paris.
Im 3. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen: Frl. Salzmann und Frl. Mondorf, den Damen Jüttner, Amalie Gläser, Sophie Gläser, Klara Schneider, Bohwinkel und den Damen des Ballettpersonals.
Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Anfang 6½ Uhr. Ende etwa 10¾ Uhr.

**Montag, den 13. März.**
76. Vorstellung.
39. Vorstellung. Abonnement A.

**Die Helden auf Helgeland**
(Nordische Heerfahrt).
Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Uebersetzt von Emma Klingenfeld. (Große Gesamt-Ausgabe.)

Personen:
Dermulf von den Fjorden, Landsasse auf Island . . Herr Kloepfer a. G.
Sigurd der Starke, Seekönig . . . . . Herr Everth
Gunnar Herse ein reicher Lehnsmann auf Helgeland . . . . Herr Albert
Thoroll, Dermulfs jüngster Sohn . . . . . Herr Tester
Dagny, Dermulfs Tochter . . . . Frau Bayrhammer
Hjördis, Dermulfs Pflegetochter . . . . . Frl. Senten a. G.
Kure, ein Helgeländer Bauer . . . . . Herr Schwab
Egil, Gunnars Sohn, vier Jahre alt . . . . . Fritz Junker
Ein alter Mann . . Herr Lehrmann
Ein Knecht . . . . . Herr Spieß
Ein Gefolgsmann . . . Herr Maschek
Die sechs älteren Söhne Dermulfs, Dermulfs und Sigurds Mannen, Gäste, Knechte, Mägde, Geächtete usw.
Das Stück spielt in den Erik Blutaxt Tagen zu Helgeland im nördlichen Norwegen, auf Gunnars Hof und nahe dabei.
Nach dem 1. u. 3. Akte je 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

### Residenz-Theater.

**Sonntag, den 12. März.**
Nachmittags ¼4 Uhr. Halbe Preise.

**Die einsamen Brüder.**
Eine sentimentale Komödie in 3 Akten von Erich Oesterheld.
Anfang ¼4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Neuheit!
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

**Die Liebesinsel.**
Lustspiel in 3 Akten von August Neidhart.

Personen:
Emil Mannheimer, Bankier . . . . . Reinhold Hager
Hildegard, seine Frau Theodora Porst
Lola, beider Tochter . Marg. Glaeser
Otto Erich von Sievers Gustav Schenck
Dr. Otto v. Bernbrunn R. Bartak
Stanko Marulic . R. Miltner-Schönau
Grothe, Sekretär . . . Hans Fliesser
Paul, Diener . . . . . Georg May
Die Handlung spielt in Dalmatien.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Montag, den 13. März.**
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

**Als ich noch im Flügelkleide . . .**
Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Albert Kehm und Martin Frehsee.

Personen:
Isolde Gutbier, Vorsteherin eines Töchterheims . Theodora Porst
Mademoiselle Faure, Lehrerin . . . . . Frida Salberg
Dr. Hermann Frank, Lehrer . . . Rud. Miltner-Schönau
Töchterheim von Isolde Gutbier:
Elisabeth Hanse — Elsa Erler
Gertrude Kühl — Dora Henzel
Mary Johnson — E. Hermann
Stefanie Steengrafe — P. Wolfert
Wilhelmine Müller — Lori Böhm
Lulu Puppke — Luise Deloseo
Charlotte Hoyerhagen — M. Glaeser
Jettchen Uenzen — Marg. Krone
Kath. Wachendorf — Hansi Kuhn
Gretchen Wiehe — A. Niekhoff
Selma Scholz — Käte Agte
Vera Schmidt — Ed. Wiethase
Auguste, Mädchen für alles bei Isolde Gutbier . . Minna Agte
Rittmeister Kühl . . Reinhold Hager
Paul Gutbier, Mitglied des akadem. Gesangvereins „Rhenania" R. Bartak
Horst Süßstedt, Mitglied des akademischen Gesangvereins „Rhenania" . . . Gustav Schenck
Erwin Münster, Mitglied des akadem. Gesangvereins „Rhenania" G. May
Jakob Katzenstein, Vereinsdiener der „Rhenania" . Arthur Rhode a. G.
Mitglieder der „Rhenania."
Ort der Handlung: Eine deutsche Universitätsstadt.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.


NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN
STÄNDIGE AUSSTELLUNG
NEU AUSGESTELLT
WERKE VON:
PROF. THEODOR SCHINDLER,
JULIUS HÜTHER,
FRANZ HECKENDORF U. A.
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR

**Thalia-Theater**
Kirchgasse 72. — Tel. 6137.
Heute Sonntag ab 3 Uhr das ganz hervorragende Programm:
Erstaufführung!
**Fürstliches Blut.**
Schauspiel in 4 Akten mit der bildschönen Egede Nissen.
Meisterhafte Regie!
Vollendete Darstellung!
**Bubi, der Unverbesserliche.**
Herzerquickendes Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Der kleine Bubi.
Das Zeugnis der Asche.
Kl. Drama.
Hund und Hase, eine seltene Kameradschaft.
Neueste Bilder vom Kriegsschauplatz
Montag: Fürstliches Blut.

**Edison-Theater**
Rheinstrasse 47.
Jedes Bild neu für Wiesbaden!
Erstaufführung!
**Elfchen Sonnenschein.**
Nordischer Kunstfilm.
Sensationsdrama in 3 Akten
Mitwirkung der bedeutendst. nordisch. Bühnenkünstler.
Erstaufführung!
**Krieg in der Steinzeit.**
Schwank in zwei Akten.
Albert als Lebensretter.
Komödie.
Pelz auf Kredit.
Humoreske.
Ein Fang auf hoher See!
Herrliches Naturbild.
Künstler-Konzert.
Sonntags Anfang 3 Uhr.
Wochentags 3½ Uhr.
**Germania-Theater**
Schwalbacherstr. 57.

**K-T Kinephon-Theater**
Taunusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Valdemar Psylanders
Spiel in dem hervorragenden
Nord. Sensationsschauspiel
**Der schwimmende Vulkan**
wird von Presse und Publikum als eine
Glanzleistung
von eindringlichster Kraft bezeichnet.
Meisterhafte Regie!
Herrliche Seebilder!
Unvergleichliche Darstellung!
Uraufführung für Wiesbaden.
Dazu ein anerkannt erstklassig. Beiprogramm, sowie die neuesten Kriegsberichte.

**Kaiser-Lichtspiele**
Rheinstraße 41.
:: Neu hergerichtet! ::
Neueröffnung unter neuer Leitung
am Samstag, den 11. März
mit dem glänzend. Kriminalfilm
**Die verräterische Schildkröte!**
In der Hauptrolle:
Frau Psylander.

Formals 188
**Kaffee „U. 9"**
Marktstraße 26,
Tägl. Künstler-Konzert


### Kurhaus zu Wiesbaden.

**Sonntag, den 12. März.**
Abends 7½ Uhr im großen Saale:
XII. u. letztes Cyklus-Konzert.
Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

**Montag, den 13. März.**
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Städt. Kurkapellm. Irmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.


**Vergnügungs-Palast**
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Nur noch bis einschl. 15. März:
Das Glanz-Programm!
12 Nummern 12.
u. a.:
**Fata Morgana**
mit neuen Lichteffekten.
Jeemas Puppentheater
das beste der Welt, mit der Neuheit
„Die verwunschene Mühle".
Narciß Mertens.
Elastos-Trio.
3 Valencias.
Kräutler u. Geyer.
2 Düwalls.
Alfr. Gullberg.
usw. usw.
Trotz Riesen-Spesen nur 11. Eintrittspreise: Mk. 1.20, 0.80, 0.60. (Nachmittags 60 u. 30 Pfg.).
Anfang: Wochentags punkt 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstell.: 3½ u. 8 Uhr.
Ab 16. März: Vollständig neuer erstkl. Spielplan mit großen Attraktionen.
Die Direktion.

**Monopol-Lichtspiele**
Wilhelmstr. 8.
Nur noch 2 Tage!
Hochdramatisches Film-Schauspiel aus der Biedermeierzeit.
**Im heimlichen Grund**
Ein Vorspiel u. 3 Akte von
Dr. Hans Oberländer
In der Hauptrolle:
Hans Mierendorf
Auf allseitigen Wunsch verlängert:
**Recht der Jugend**
(Erstaufführung)
Sensationelles Liebesdrama in 3 Akten.
Gutes Beiprogramm.